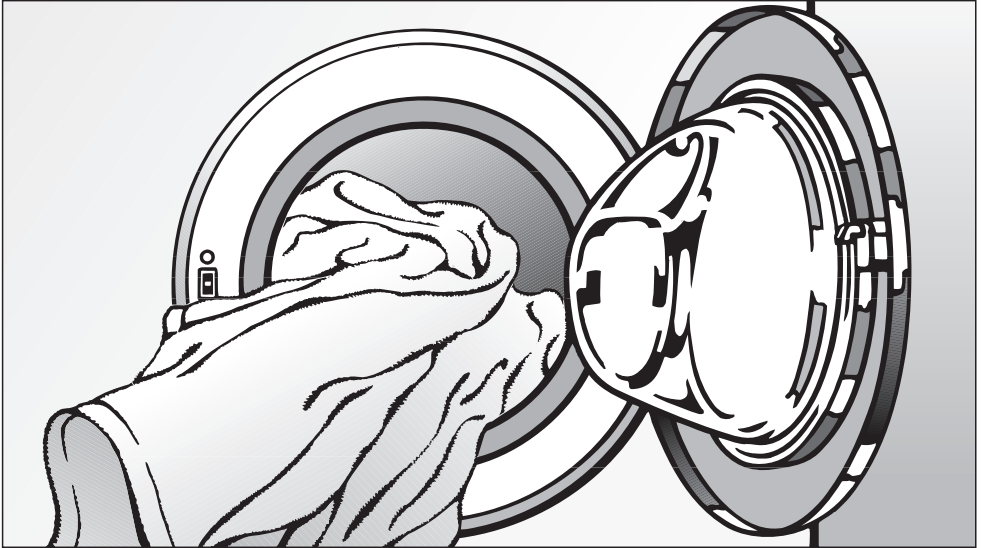




Gebrauchsanweisung Waschautomat W 985 WPS

Lesen Sie **unbedingt** die Gebrauchsanweisung vor Aufstellung - Installation - Inbetriebnahme. Dadurch schützen Sie sich und vermeiden Schäden an Ihrem Gerät.



M.-Nr. 04 935 260

Entsorgung der Transportverpackung

Die Verpackung schützt das Gerät vor Transportschäden. Die Verpackungsmaterialien sind nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und deshalb recycelbar.

Das Rückführen der Verpackung in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen. Ihr Fachhändler nimmt die Verpackung zurück.

Entsorgung des Altgerätes

Altgeräte enthalten vielfach noch wertvolle Materialien. Geben Sie deshalb Ihr Altgerät entweder über Ihren Händler oder über das öffentliche Sammel-system in den Materialkreislauf zurück.

Bitte sorgen Sie dafür, daß das Altgerät bis zum Abtransport kindersicher aufbewahrt wird. Hierüber informiert Sie die Gebrauchsanweisung unter der Rubrik "Sicherheitshinweise und Warnungen".

Ihr Beitrag zum Umweltschutz

Entsorgung der Transportverpackung	2
Entsorgung des Altgerätes	2

Gerätebeschreibung

Gesamtübersicht	6
Bedienungsblende	7

Sicherheitshinweise und Warnungen 8

Umweltfreundliches Waschen 11

Vor dem ersten Waschen

Trommel ausspülen	12
Merkzahl für Wasserhärte einstellen	12

So waschen Sie richtig

Kurzanleitung	13
Vor dem Waschen	13
Programmstart	14
Startvorwahl	16
Nach dem Waschen	16
Wäsche nachlegen/entnehmen	17
Programm	18
. . . unterbrechen	18
. . . ändern	18
. . . abschnitt auslassen	18

Waschmittel

Eine richtige Dosierung ist wichtig, denn	19
Waschmittel einfüllen	20
Wasserenthärter	20
Weichspüler, Formspüler, Stärke oder Flüssigstärke	20
Automatisches Weichspülen, Formspülen oder Flüssigstärken	21
Separates Weichspülen oder Formspülen	21
Separates Stärken	21

Inhaltsverzeichnis

Programme

Übersicht	22
Ablauf	24
Pflegesymbole	26

Zusatzfunktionen

Einweichen	27
Vorwäsche	27
Kurz	27
Wasser plus	28
Summer	28
Schleudern	28
"ohne Endschleudern"	28
"Spülstop"	28
Elektronische Programmverriegelung	29

Display

Startvorwahl	30
Restzeitanzeige	30
Einweichen	30

Programmierfunktionen

<i>P1</i> = Maximaler Wasserstand	31
<i>P2</i> = System Wasser plus	31
<i>P4</i> = Kammer  aktivieren	31
<i>P9</i> = Schongang	32
<i>P10</i> = Laugenabkühlung für "KOCH-/BUNTWÄSCHE" aktivieren	32
<i>P11</i> = Memory-Funktion	32
Programmieren und Speichern	33
1. Programmiermodus anwählen	33
2. Programmierfunktion anwählen	33
3. Programmierfunktion aktivieren oder deaktivieren.	34
4. Programmierfunktion abspeichern	34

Reinigung und Pflege

Waschautomat reinigen	35
Waschmittel-Einspülkasten reinigen	35
Laugenfilter und Laugenpumpe reinigen.	36
Wassereinlaufsieb reinigen	38

Störungshilfen

Was tun, wenn	39
Fülltür öffnen bei Stromausfall	43

Kundendienst

Reparatur	44
Programmaktualisierung (PC)	44

Aufstellen und Anschließen

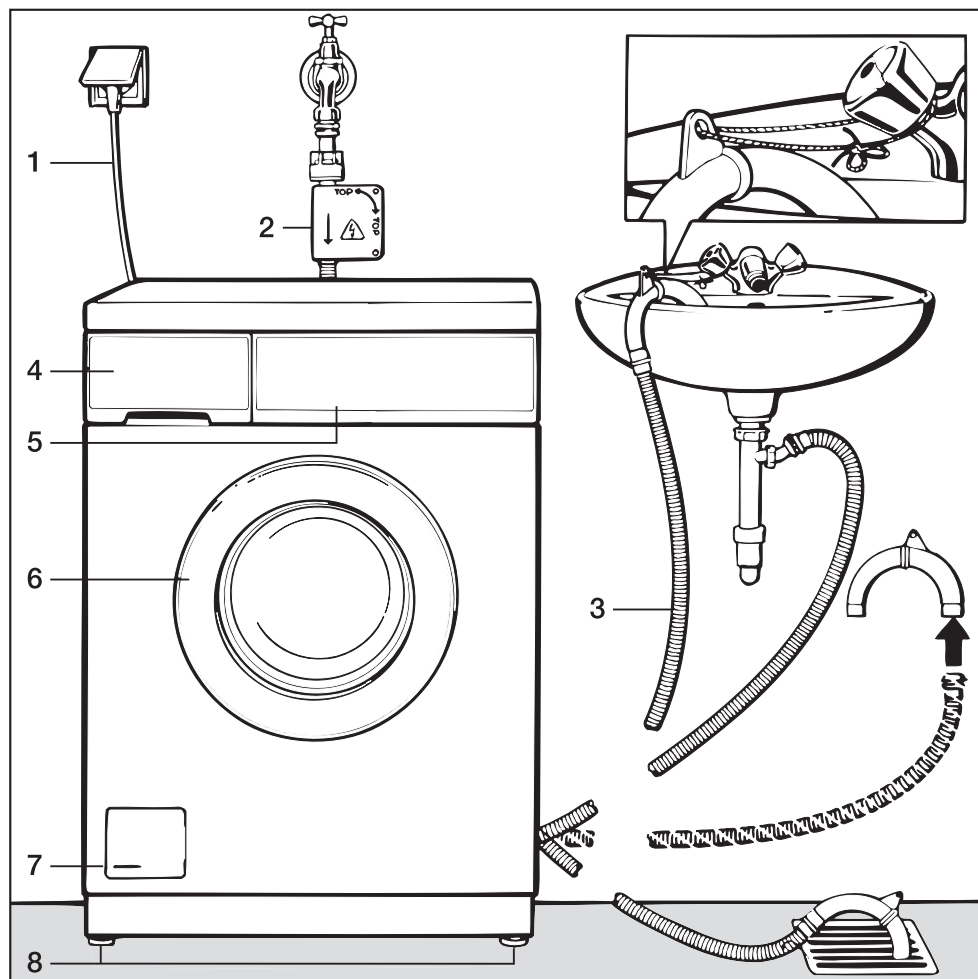
Aufstellfläche	45
Gerät aufstellen	45
Transportsicherung entfernen	45
Ausrichten	47
Fuß herausdrehen und kontern.	47
Wasch-Trocken-Säule.	48
Wasserzulauf	49
Wasserablauf	52
Elektroanschluß	53

Verbrauchsdaten	54
----------------------------------	----

Technische Daten	55
-----------------------------------	----

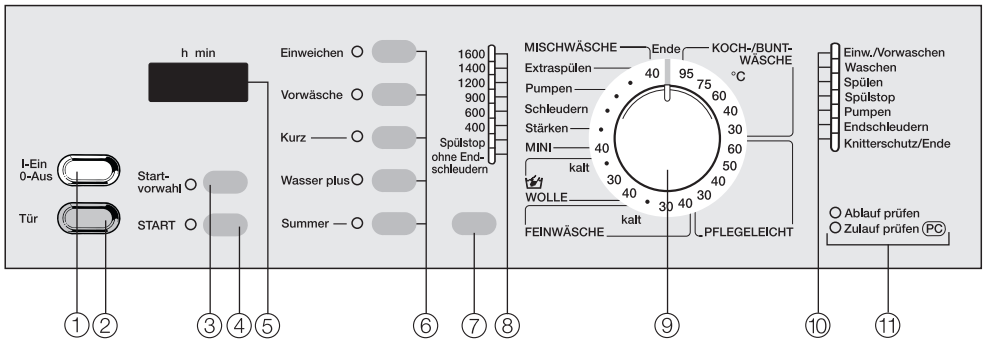
Gerätebeschreibung

Gesamtübersicht



- | | |
|--|--|
| 1 Elektroanschluß | 5 Bedienungsblende |
| 2 Zulaufschlauch Waterproof-System | 6 Fülltür |
| 3 Ablaufschlauch (mit dreh- und abziehbarem Krümmer) | 7 Klappe für Laugenfilter, Laugenpumpe und Notentriegelung |
| 4 Waschmittel-Einspülkasten | 8 vier höhenverstellbare Füße |

Bedienungsblende



① Taste "I-EIN / 0-AUS"

Ein-/Ausschalten oder Programm unterbrechen

② Taste "Tür"

öffnet die Fülltür

③ Taste "Startvorwahl"

Mit der Startvorwahl können Sie den Programmstart von **30 min.** bis max. **24 h** verzögern.

④ Taste "START"

startet das Waschprogramm

⑤ Display

Erfüllt mehrere Funktionen:

- zeigt die Programmdauer an;
- zeigt bei "Startvorwahl" die Zeit bis zum Programmstart an;
- zeigt die aufgerufenen Programmierfunktionen an.

⑥ Tasten für die Zusatzfunktionen

Kontrollleuchte ein = gewählt
Kontrollleuchte aus = nicht gewählt

⑦ Taste "Schleudern"

für Schleuderdrehzahl, Spülstop und ohne Endschleudern

⑧ Kontrollleuchte

zeigt die gewählte Schleuderdrehzahl an

⑨ Programmwähler

Kann rechts- oder linksherum gedreht werden.

Die Ringbeleuchtung erlischt einige Minuten nach Programmende.

⑩ Ablaufanzeige mit Kontrollleuchten

⑪ Service-/Fehlerkontrollleuchten

Sicherheitshinweise und Warnungen

Lesen Sie vor dem ersten Benutzen des Waschautomaten die Gebrauchsanweisung. Sie gibt wichtige Hinweise für die Sicherheit, den Gebrauch und die Wartung des Gerätes. Dadurch schützen Sie sich und verhindern Schäden am Gerät.

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung auf und geben Sie diese an einen eventuellen Nachbesitzer weiter.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Waschautomat ist ausschließlich zum Waschen von Textilien bestimmt, die vom Hersteller im Pflegeetikett als maschinenwaschbar ausgewiesen sind und Textilien aus handwaschbarer Wolle.

Andere Verwendungszwecke sind möglicherweise gefährlich. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch bestimmungswidrigen Gebrauch oder falsche Bedienung verursacht werden.

Technische Sicherheit

Kontrollieren Sie das Gerät vor der Aufstellung auf äußere sichtbare Schäden.

Ein beschädigtes Gerät nicht aufstellen und in Betrieb nehmen.

Vor dem Anschließen des Gerätes unbedingt die Anschlußdaten (Absicherung, Spannung und Frequenz) auf dem Typenschild mit denen des Elektronetzes vergleichen. Erfragen Sie diese im Zweifelsfalle bei einer Elektrofachkraft.

Die elektrische Sicherheit dieses Gerätes ist nur dann gewährleistet, wenn es an ein vorschriftsmäßig installiertes Schutzleitersystem angeschlossen wird.

Es ist sehr wichtig, daß diese grundlegende Sicherheitsvoraussetzung geprüft und im Zweifelsfall die Hausinstallation durch eine Fachkraft überprüft wird.

Der Hersteller kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die durch einen fehlenden oder unterbrochenen Schutzleiter verursacht werden.

Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen keine Verlängerungskabel (Brandgefahr durch Überhitzung).

Das Gerät entspricht den vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen. Durch unsachgemäße Reparaturen können unvorhersehbare Gefahren für den Benutzer entstehen, für die der Hersteller keine Haftung übernimmt. Reparaturen dürfen nur von Miele autorisierten Fachleuten durchgeführt werden.

Das Gerät ist nur dann elektrisch vom Netz getrennt, wenn:

- der Netzstecker des Gerätes gezogen ist oder
- die Sicherung der Hausinstallation ausgeschaltet ist oder
- die Schraubsicherung der Hausinstallation ganz herausgeschraubt ist.

Sicherheitshinweise und Warnungen

■ Das Miele-Waterproof-System schützt vor Wasserschäden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Ordnungsgemäßer Wasser- und Elektroanschluß.
- Bei erkennbaren Schäden muß das Gerät unverzüglich wieder instandgesetzt werden.

■ Defekte Bauteile dürfen nur gegen Miele-Original-Ersatzteile ausgetauscht werden. Nur bei diesen Teilen gewährleisten wir, daß sie die Sicherheitsanforderungen in vollem Umfang erfüllen.

■ Wenn die Netzanschlußleitung beschädigt ist, muß sie durch eine besondere Miele-Netzanschlußleitung ersetzt werden!

Gebrauch

■ Stellen Sie Ihr Gerät nicht in frostgefährdeten Räumen auf. Eingefrorene Schläuche können reißen oder platzen, und die Zuverlässigkeit der Elektronik kann durch Temperaturen unter dem Gefrierpunkt abnehmen.

■ Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme die Transportsicherung auf der Rückseite des Gerätes (siehe Kapitel Aufstellen). Beim Schleudern kann eine nicht entfernte Transportsicherung das Gerät und nebenstehende Möbel / Geräte beschädigen.

■ Schließen Sie den Wasserhahn bei längerer Abwesenheit (z.B. Urlaub), vor allem dann, wenn sich in der Nähe des Gerätes kein Bodenablauf (Gulli) befindet.

■ Überschwemmungsgefahr!
Überprüfen Sie vor dem Einhängen des Abflußschlauches in ein Waschbecken, ob das Wasser schnell genug abfließt.
Sichern Sie den Abflußschlauch gegen Abrutschen. Die Rückstoßkraft des ausfließenden Wassers kann den ungesicherten Schlauch aus dem Becken drücken.

■ Achten Sie darauf, daß keine Fremdkörper (z.B. Nägel, Nadeln, Münzen, Büroklammern) mitgewaschen werden. Fremdkörper können Gerätebauteile (z.B. Laugenbehälter, Waschtrommel) beschädigen. Beschädigte Bauteile können wiederum Wäscheschäden verursachen.

Sicherheitshinweise und Warnungen

■ Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken des Gerätes nicht erforderlich. Falls Ihr Gerät dennoch so stark verkalkt sein sollte, daß ein Entkalken notwendig wird, verwenden Sie Spezial-Entkalkungsmittel mit Korrosionsschutz. Diese Spezial-Entkalkungsmittel erhalten Sie über Ihren Miele Fachhändler oder beim Miele Kundendienst. Halten Sie die Anwendungshinweise des Entkalkungsmittels streng ein.

■ Textilien, die mit lösemittelhaltigen Reinigungsmitteln behandelt wurden, müssen vor dem Waschen in klarem Wasser gut ausgespült werden.

■ Verwenden Sie niemals lösemittelhaltige Reinigungsmittel (z.B. Waschbenzin) im Waschautomaten. Gerätebauteile können beschädigt werden und giftige Dämpfe auftreten. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!

■ Färbemittel müssen für den Einsatz in Waschautomaten geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.

■ Entfärbemittel können durch ihre schwefelhaltigen Verbindungen zu Korrosion führen. Entfärbemittel dürfen im Waschautomaten nicht verwendet werden.

■ Wenn Sie mit hohen Temperaturen waschen, bedenken Sie, daß das Schauglas heiß wird. Hindern Sie deshalb Kinder daran, während des Waschvorganges das Schauglas zu berühren.

Benutzung von Zubehör

■ Zubehörteile dürfen nur dann an- oder eingebaut werden, wenn sie ausdrücklich von Miele freigegeben sind.

Wenn andere Teile an- oder eingebaut werden, gehen Ansprüche aus Garantie, Gewährleistung und / oder Produkthaftung verloren.

Vor der Entsorgung des Altgerätes

Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose. Machen Sie die Netzan-schlußleitung sowie Stecker unbrauch-bar. Sie verhindern damit, daß ein Mißbrauch mit dem Gerät betrieben wird.

- Nutzen Sie die maximale Beladungsmenge des jeweiligen Waschprogramms.
Der Energieverbrauch und Wasserverbrauch ist dann, bezogen auf die Gesamtmenge, am niedrigsten.
- Waschen Sie normal und leicht verschmutzte Kochwäsche mit einer niedrigeren Temperatur (75°C oder 60°C), dadurch sparen Sie Energie.
- Nutzen Sie die Programme MISCHWÄSCHE oder MINI für kleinere Wäscheposten.
- Für die Reinigung normal verschmutzter Wäsche reicht die Hauptwäsche.
- Nutzen Sie die Zusatzfunktion "Einweichen". Dadurch können Sie die Waschtemperatur in der Hauptwäsche senken.
- Nutzen Sie die Zusatzfunktion "Einweichen" anstelle der Zusatzfunktion "Vorwäsche" bei stark verschmutzter Wäsche.
Bei Einweichen und anschließender Hauptwäsche wird dieselbe Lauge benutzt.
- Waschen Sie leicht verschmutzte Wäsche mit der Zusatzfunktion "Kurz".
- Verwenden Sie höchstens so viel Waschmittel wie auf der Waschmittelverpackung angegeben ist.
- Verringern Sie bei kleineren Beladungsmengen die Waschmittelmenge (ca. 1/3 weniger Waschmittel bei halber Beladung).
- Wählen Sie eine höhere Schleuderdrehzahl bei anschließendem maschinellen Trocknen.
- Durch die Mengenautomatik und Spülautomatik schwanken die Waschzeiten stark. Je nach Beladungsmenge wird die Hauptwäsche gekürzt und auf einen Spülgang verzichtet.

Vor dem ersten Waschen

Das Gerät vor dem ersten Waschen richtig aufstellen und anschließen.
Bitte beachten Sie das Kapitel "Aufstellen und Anschließen".

Trommel ausspülen

- Wasserhahn aufdrehen.
- Keine Wäsche einfüllen.
- Daher nur max. 1/4 der auf der Waschmittelpackung angegebenen Waschmittelmenge in Kammer  füllen.
- Taste "I-Ein/O-Aus" hineindrücken.
- Programmwähler auf "KOCH-WÄSCHE 60°C" drehen.

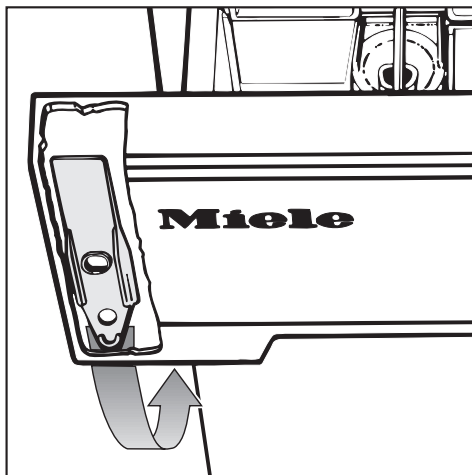
Wichtig!

Dieses Programm muß gewählt werden, damit sich die Elektronik auf die Umgebungsbedingungen einstellt.

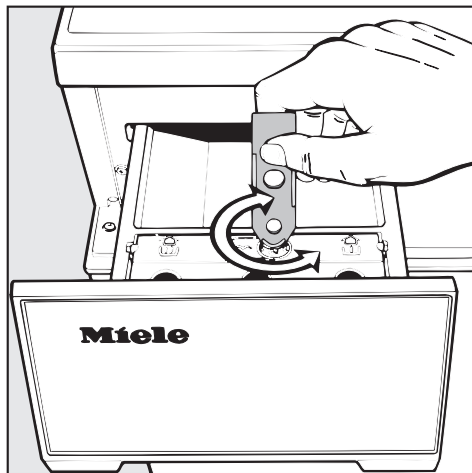
- Taste "Wasser plus" drücken. Kontrollleuchte leuchtet.
- Drücken Sie die Taste "Schleudern" so oft, bis auf der Anzeige "ohne Endschleudern" leuchtet.
- Taste "START" drücken.
- Eventuelle Verunreinigungen sind am Programmende ausgespült.

Merkzahl für Wasserhärte einstellen

Die Dosiermenge ist, neben anderen Faktoren, von der Wasserhärte abhängig. Eine Stellscheibe im Waschmittel-Einspülkasten dient als Merkhilfe für die Wasserhärte.



- Entnehmen Sie an der Innenseite der Blende des Waschmittel-Einspülkastens den gelben Öffner.



- Die Stellscheibe mit Hilfe des Öffners auf den entsprechenden Härtebereich drehen.

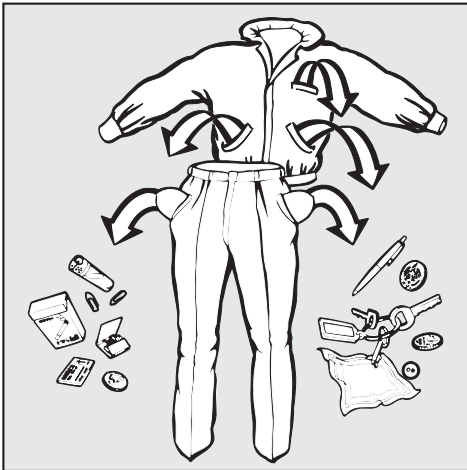
Die Wasserhärte erfahren Sie bei Ihrem Wasserversorgungsunternehmen.

Kurzanleitung

Sie können die mit Zahlen (1, 2, 3, ...) gekennzeichneten Bedienschritte als Kurzanleitung nutzen.

Vor dem Waschen

1 Wäsche vorbereiten.



■ Taschen leeren.

Fremdkörper (z.B. Nägel, Münzen, Büroklammern) können Textilien und Bauteile beschädigen.

■ Wäsche sortieren.

Die meisten Textilien haben Pflegeetiketten am Kragen oder an der Seitennaht. Sortieren Sie die Wäsche nach den Symbolen. Die Bedeutung der Symbole erfahren Sie im Kapitel "Programme", Abschnitt "Pflegesymbole".

Dunkle Textilien "bluten" bei den ersten Waschen oft etwas aus. Damit nichts Helles verfärbt, waschen Sie neue dunkle Sachen ein paarmal getrennt.

Empfindliche Textilien getrennt und besonders schonend waschen (ggf. Waschbeutel benutzen).

Keine Textilien waschen, die als **nicht waschbar** deklariert sind. (Pflegesymbol )

■ Flecken vorbehandeln.

Flecken oder stark verschmutzte Kragen mit etwas Flüssigwaschmittel oder Waschpaste vorbehandeln.

Bei besonders hartnäckigen Flecken fragen Sie in der Reinigung um Rat. Auf keinen Fall chemische (lösemittelhaltige) Reinigungsmittel im Gerät verwenden!

– Bei Gardinen:

Röllchen und Bleiband entfernen oder in einen Beutel einbinden.

– Bei BH's:

gelöste Formbügel vernähen oder entfernen.

– Bei Strickwaren, Jeans, Hosen und Maschenwaren (z.B. T-Shirt, Sweatshirt):

Innenseite nach außen wenden, wenn es der Textilhersteller empfiehlt.

So waschen Sie richtig

2 Taste “Tür” drücken.

3 Wäsche einfüllen.

Wäsche auseinandergefaltet und locker in die Trommel legen. Verschieden große Wäschestücke verstärken die Waschwirkung und verteilen sich beim Schleudern besser. Überfüllung mindert das Waschergebnis und fördert Knitterbildung.

Beachten Sie folgende maximale Beladungsmengen:

KOCH-/BUNTWÄSCHE	5,0 kg
PFLEGELEICHT	2,5 kg
FEINWÄSCHE	1,0 kg
WOLLE	1,0 kg
MINI	2,5 kg
MISCHWÄSCHE	3,0 kg

4 Fülltür mit einem leichten Schwung schließen.

Achten Sie darauf, daß keine Textilien zwischen Fülltür und Dichtring eingeklemmt werden.

5 Wasserhahn öffnen.

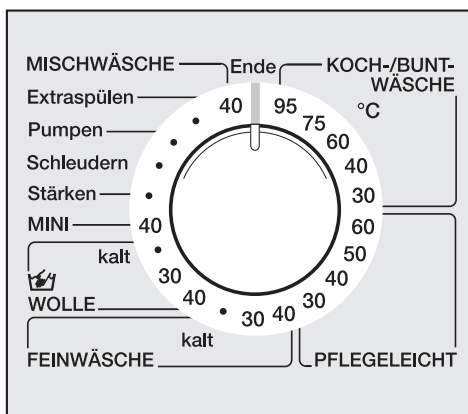
6 Waschmittel zugeben.

Genauere Hinweise erhalten Sie im Kapitel “Waschmittel”.

Programmstart

7 Taste “I-Ein/0-Aus” hineindrücken.

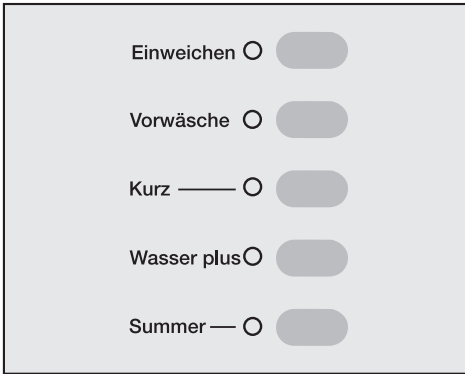
- Steht der Programmwähler auf “Ende”, so leuchtet in der Ablaufanzeige die Kontrollleuchte “Knitterschutz/Ende”
- Steht der Programmwähler auf einem Programm, so steht im Display die Programmzeit und die Kontrollleuchte für die Taste “START” blinkt.



8 Programmwähler auf gewünschtes Programm drehen.

Siehe Kapitel “Programme”, Abschnitt “Übersicht”.

9 Falls gewünscht, Zusatzfunktionen wählen.



- gewünschte Zusatzfunktionstaste drücken

Kontrolleuchte **ein** = gewählt

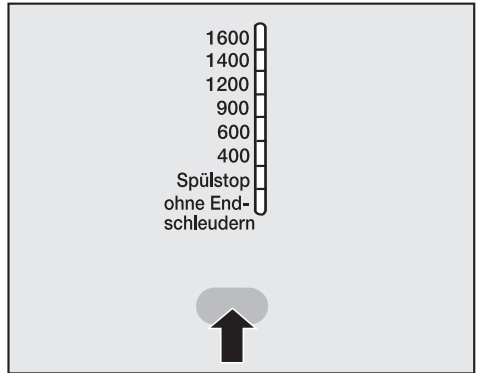
Kontrolleuchte **aus** = nicht gewählt

Eine gewählte Zusatzfunktion kann durch nochmaliges Drücken der Taste wieder ausgeschaltet werden.

Ausnahme:

Bei der Zusatzfunktion "Einweichen" erhöht sich durch jeden Tastendruck die Einweichzeit bis zu einer Maximalzeit von 6 h. Ein nochmaliger Tastendruck bewirkt das Ausschalten der Zusatzfunktion "Einweichen" (siehe Kapitel "Zusatzfunktionen", Abschnitt "Einweichen").

10 Schleuderdrehzahl wählen.



- Drücken Sie die Taste "Schleudern" so oft, bis die Kontrolleuchte der gewünschten Endschleuderdrehzahl leuchtet.

In einigen Programmen ist die max. Schleuderdrehzahl begrenzt. Das Gerät läßt keine Anwahl einer höheren Drehzahl zu (siehe Kapitel "Programme", Abschnitt "Übersicht").

Memory-Funktion

Wird zu einem Programm eine Zusatzfunktion angewählt und/oder die Schleuderdrehzahl geändert, speichert das Gerät diese Einstellungen bei Programmstart ab.

Bei erneuter Anwahl dieses Programms zeigt das Gerät die abgespeicherten Zusatzfunktionen und/oder Schleuderdrehzahlen an.

Ausnahme:

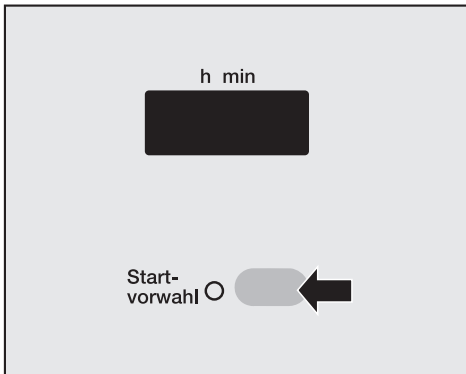
Summer und Startvorwahl

So waschen Sie richtig

Startvorwahl

11 Startvorwahl einschalten, wenn gewünscht

Mit der Startvorwahl können Sie den Programmstart von **30 min.** bis max. **24 h** verzögern.



- Taste "Startvorwahl" drücken. Jeder Tastendruck verlängert die Verzögerungszeit:
 - bei unter 10 Stunden um 30 Minuten,
 - bei über 10 Stunden um 1 Stunde.
- Die Startvorwahl kann gelöscht werden, indem beim Stand von **24 h** die Taste "Startvorwahl" nochmals gedrückt wird.

12 Taste "START" drücken

Das Programm ist gestartet.

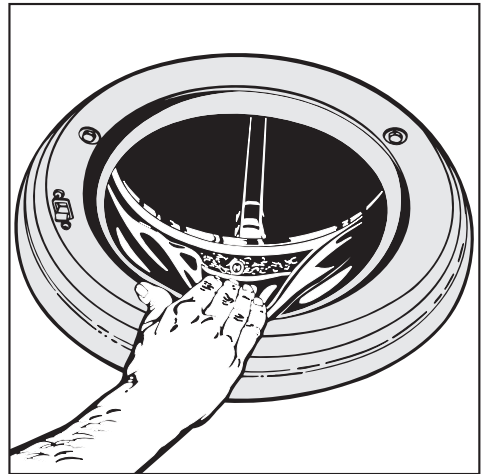
Nach dem Waschen

13 Taste "Tür" drücken.

14 Taste "I-Ein/0-Aus" herausdrücken.

15 Wäsche entnehmen.

Keine Wäschestücke in der Trommel vergessen! Sie könnten bei der nächsten Wäsche einlaufen oder etwas anderes verfärben.



16 Dichtring an der Fülltür auf Fremdkörper kontrollieren.

17 Fülltür schließen.

Sonst besteht die Gefahr, daß Gegenstände unbeabsichtigt in die Trommel gelangen. Diese könnten versehentlich mitgewaschen werden und die Wäsche beschädigen.

Wäsche nachlegen/entnehmen

Sie können nach dem Programmstart bei folgenden Programmen noch Wäsche nachlegen/entnehmen:

- KOCH-/BUNTWÄSCHE
- PFLEGELEICHT
- WOLLE
- MINI
- Stärken
- MISCHWÄSCHE

■ Taste "Tür" drücken, bis Fülltür aufspringt.

■ Wäsche nachlegen/entnehmen.

■ Tür schließen.

Das Programm wird automatisch fortgesetzt.

- Bei **KOCH-/BUNTWÄSCHE**, **WOLLE**, **MINI**, **Stärken** und **MISCHWÄSCHE** (hoher Baumwollanteil) können Sie, von Ausnahmefällen abgesehen, die Tür in allen Programmabschnitten öffnen.
- Bei **PFLEGELEICHT** und **MISCHWÄSCHE** (hoher Pflegeleichtanteil) können Sie, von Ausnahmefällen abgesehen, die Tür während der Hauptwäsche öffnen.

Generelle Ausnahmen:

Die Tür läßt sich **nicht öffnen**, wenn:

- die Laugentemperatur über **55°C** liegt.
- die Zusatzfunktion "Wasser plus" gewählt ist.
- die Programmverriegelung eingeschaltet ist.
- der Programmschritt "Endschleudern" erreicht ist.

So waschen Sie richtig

Programm . . .

. . . unterbrechen

- Taste "I-EIN/0-AUS" drücken.
- Zum Fortsetzen desselben Programms Taste "I-EIN/0-AUS" erneut drücken.

. . . ändern

Das Gerät akzeptiert nach Betätigung der Taste "START" folgende Änderungen:

- bis 6 Minuten nach Start eine Anwahl oder Abwahl der Zusatzfunktionen "Wasser plus", "Kurz" und eine Umwahl der Temperatur des gewählten Programms.
- eine Änderung der Drehzahl des Endschleuderns in den erlaubten Grenzen.

Nach dem Start ist es nicht mehr möglich, ein anderes Programm zu wählen.

Wird ein anderes Programm gewählt oder 6 Minuten nach Start eine andere Temperatur angewählt, blinkt die Kontrollleuchte "Knitterschutz/Ende". Der Programmablauf wird nicht beeinflusst. Die Kontrollleuchte erlischt, wenn der Programmwähler wieder auf das vorher gewählte Programm oder die vorher gewählte Temperatur gestellt wird.

Um ein anderes Programm zu wählen, müssen Sie so vorgehen:

- Gerät mit Taste "I-Ein/0-Aus" ausschalten.
- Programmwähler auf "Ende" drehen.
- Gerät mit Taste "I-Ein/0-Aus" einschalten.
- Neues Programm wählen.
- Taste "START" drücken.

. . . abschnitt auslassen

- Programmwähler auf "Ende" drehen.

Sobald in der Ablaufanzeige die Kontrollleuchte des Programmabschnittes blinkt, mit dem das Programm fortgesetzt werden soll:

- Programmwähler **innerhalb von 4 Sekunden** wieder auf das gewünschte Programm drehen.

Bei aktivierter Programmverriegelung kann kein Programmschritt ausgelassen oder das Programm geändert werden.

Sie können alle modernen Waschmittel verwenden, die für Waschautomaten geeignet sind. Auch flüssige, kompakte (konzentrierte), Tabletten und Baukasten-Waschmittel.

Textilien aus Wolle oder Wollgemischen sind mit einem Wollwaschmittel zu waschen.

Dosierhinweise stehen auf der Waschmittelverpackung und sind einzuhalten.

Die Dosierung ist abhängig von:

- der Wäschemenge
- dem Verschmutzungsgrad der Wäsche

leicht verschmutzt

Keine Verschmutzungen und Flecken erkennbar. Die Kleidungsstücke haben z.B. Körpergeruch angenommen.

normal verschmutzt

Verschmutzungen sichtbar und/oder wenige leichte Flecken erkennbar.

stärker verschmutzt

Verschmutzungen und/oder Flecken sind klar erkennbar.

- der Wasserhärte
Wenn Sie den Härtebereich nicht kennen, informieren Sie sich bei Ihrem Wasserversorgungsunternehmen.

Wasserhärten

Härtebereich	Wasser-eigenschaft	Gesamthärte in mmol/l	deutsche Härte °d
I	weich	0 - 1,3	0 - 7
II	mittel	1,3 - 2,5	7 - 14
III	hart	2,5 - 3,8	14 - 21
IV	sehr hart	über 3,8	über 21

Eine richtige Dosierung ist wichtig, denn . . .

. . . zu wenig Waschmittel bewirkt:

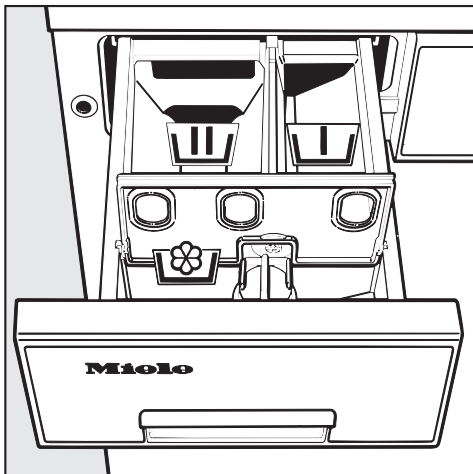
- Wäsche wird nicht sauber und im Laufe der Zeit grau und hart
- Fettläuse in der Wäsche
- Kalkablagerung auf dem Heizkörper

. . . zu viel Waschmittel bewirkt:

- starke Schaumbildung
- geringe Waschmechanik
- schlechtes Reinigungs-, Spül- und Schleuderesgebnis
- hoher Wasserverbrauch (durch einen automatisch zugeschalteten zusätzlichen Spülgang)
- ökologische Belastung

Waschmittel

Waschmittel einfüllen



┃┃┃ = Kammer Einweichen/Vorwäsche

┃┃┃ with a flower = Kammer Hauptwäsche

┃┃┃ with a line = Kammer Weichspüler/Formspüler

Das Einspülen des Waschmittels für die Vorwäsche erfolgt über Kammer ┃┃┃.

Das Einspülen des Waschmittels für die Hauptwäsche erfolgt über Kammer ┃┃┃ with a flower. Sollte die Kapazität der Kammer ┃┃┃ im Programm "KOCH-/BUNTWÄSCHE" nicht ausreichen, kann zusätzlich Kammer ┃┃┃ für die Waschmitteleinspülung aktiviert werden (siehe Kapitel "Programmierungsfunktionen", Abschnitt "Kammer ┃┃┃ aktivieren").

Wasserenthärter

In den Härtebereichen II-IV können Sie einen Wasserenthärter zugeben, um Waschmittel zu sparen. Die richtige Dosierung steht auf der Packung. Füllen Sie zuerst das Waschmittel, dann den Enthärter ein.

Das Waschmittel können Sie dann wie für Härtebereich I dosieren.

Empfehlung: Wenn Sie mit mehreren Komponenten (z.B. Baukasten-Waschmittel) waschen, füllen Sie die Mittel immer in nachstehender Reihenfolge zusammen in Kammer ┃┃┃ with a line:

1. Waschmittel
2. Wasserenthärter
3. Fleckensalz

Dadurch werden die Mittel besser eingespült.

Weichspüler, Formspüler, Stärke oder Flüssigstärke

Weichspüler geben der Wäsche einen weichen Griff und vermindern statische Aufladung beim maschinellen Trocknen.

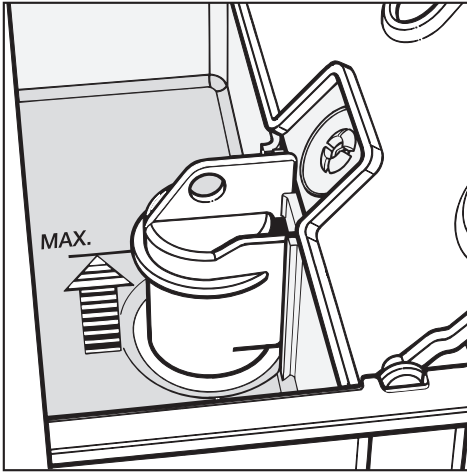
Formspüler sind synthetische Stärkemittel und geben z.B. Hemden, Tisch- und Bettwäsche einen festeren Griff.

Stärke gibt der Wäsche Steifigkeit und Fülle.

- Dosieren Sie, wie der Hersteller es angibt.

Automatisches Weichspülen, Formspülen oder Flüssigstärken

- Den Deckel der Kammer  öffnen.



- Den Weichspüler, Formspüler oder Flüssigstärke einfüllen. **Nicht über die Max.-Marke hinaus einfüllen.**
- Den Deckel schließen.
- Waschmittel-Einspülkasten hineinschieben.

Mit dem letzten Spülgang wird der Weichspüler, Formspüler oder Flüssigstärke eingespült. Am Ende des Waschprogramms bleibt eine kleine Restmenge Wasser in der Kammer .

Reinigen Sie nach mehrmaligem automatischen Stärken den Einspülkasten, insbesondere den Saugheber und den Weichspülkanal (Kapitel "Reinigung und Pflege", Abschnitt "Waschmittel-Einspülkasten reinigen").

Separates Weichspülen oder Formspülen

- Weichspüler oder Formspüler in Kammer  füllen.
- Programmwähler auf "Stärken" drehen.
- Eine Schleuderdrehzahl wählen.
- Taste "START" drücken.

Separates Stärken

- Stärkemittel dosieren und vorbereiten, wie auf der Packung angegeben.
- Die Stärke in Kammer  füllen.
- Den Programmwähler auf "Stärken" drehen.
- Eine Schleuderdrehzahl wählen.
- Taste "START" drücken.

Programme

Übersicht

Programmart	Textilart	Temperatur	max. Drehzahl
KOCH-/ BUNTWÄSCHE	Wäsche aus Baumwolle und Leinen, z. B. Bettwäsche, Tischwäsche, Frottiertücher, Jeans, T-Shirts, Unterwäsche, Säuglingswäsche.	95°C bis 30°C	1600
BUNTWÄSCHE	Wäscheposten nach Norm.	60°C	1600
PFLEGELEICHT	Textilien aus synthetischen Fasern, Mischgewebe oder pflegeleicht ausgerüsteter Baumwolle, z. B. Oberhemden, Blusen, Kittel, Tischwäsche.	60°C bis 30°C	900
FEINWÄSCHE	Textilien aus synthetischen Fasern oder Kunstseide, z. B. Strümpfe, Blusen, Oberhemden, Feinwäsche.	40°C bis kalt	600
	Gardinen, die vom Hersteller als maschinenwaschbar deklariert sind.	30°C bis kalt	600
WOLLE 	Textilien aus handwaschbarer oder maschinenwaschbarer Wolle und Wollgemische.	40°C bis kalt	1200
MINI	Leicht angeschmutzte Textilien, die im Buntwaschprogramm gewaschen werden können.	40°C	1600
Stärken	Tischdecken, Servietten, Schürzen, Berufskleidung.	kalt	1600
Schleudern	Schleuderfeste Textilien, z. B. handgewaschene Wäschestücke.		1600
Pumpen			
Extraspülen	Textilien, die mit der Hand gewaschen wurden und nur gespült und geschleudert werden sollen.	kalt	1200
MISCHWÄSCHE	Beladungsmix aus Textilien für die Programme BUNTWÄSCHE und PFLEGELEICHT nach Farben sortiert.	40°C	900

kalt:

Bei der Temperaturangabe "kalt" wird das Wasser auf 24°C erwärmt; hiermit werden Temperaturschwankungen des Trinkwassers ausgeglichen und die Waschmittelwirkung verstärkt.

max. Füllmenge	Zusatzfunktionen	Hinweise
5 kg	– Einweichen – Vorwäsche – Kurz – Wasser plus (Option 1,2,3,4)	Bei besonders stark verschmutzter Wäsche Taste “Einweichen” oder “Vorwäsche” drücken. Dunkelfarbige Textilien mit Flüssigwaschmittel waschen.
5 kg		Für Prüfinstitute: Programmeinstellung für die Prüfung nach Norm EN 60456.
2,5 kg	– Einweichen – Vorwäsche – Kurz – Wasser plus (Option 1,2,4)	Bei besonders stark verschmutzter Wäsche Taste “Einweichen” oder “Vorwäsche” drücken. Für gering verschmutzte Wäsche Taste “Kurz” drücken.
1 kg	– Einweichen – Vorwäsche – Kurz	Textilien, die Wolle enthalten, im Wollprogramm waschen.
Trommel 1/2 bis 3/4 locker füllen	– Einweichen – Vorwäsche – Kurz	Der in Gardinen häufig vorhandene Feinstaub erfordert meist ein Programm mit Vorwäsche.
1 kg		Flüssiges Wollwaschmittel benutzen. Bei handwaschbaren Artikeln aus anderen Faserstoffen die Schleuderdrehzahl reduzieren oder abwählen.
2,5 kg	– Wasser plus (Option 1,2,4)	Weniger Waschpulver dosieren (halbe Beladung).
5 kg		Die Wäsche sollte frisch gewaschen, aber nicht weichgespült sein.
5 kg		
5 kg		
3,0 kg	– Einweichen – Vorwäsche – Kurz – Wasser plus (Option 1,2,3*,4*)	In Abhängigkeit der Wäschezusammensetzung werden Wasserstand, Anzahl der Spülgänge und die Laufzeit automatisch eingestellt (siehe Kapitel “Programme” Abschnitt “Ablauf”). * Option wird nur durchgeführt bei hohem Baumwollanteil.

Eine nähere Erläuterung der Zusatzfunktionen finden Sie im Kapitel “Zusatzfunktionen”.

Programme

Ablauf

	KOCH-/ BUNT- WÄSCHE ¹⁾	PFLEGE- LEICHT ¹⁾	FEINWÄSCHE	WOLLE
Einweichen	wählbar	wählbar	wählbar	–
Vorwäsche	wählbar	wählbar	wählbar	–
Hauptwäsche	●	●	●	●
Laugenabkühlung ab 75°C	programmierbar	–	–	–
Pendelspülen	–	ab 40°C	–	–
Anzahl der Spülgänge				
– normal	3 oder 4 ²⁾	3	3	2
– Teilbeladung	2	2	–	–
– Kurz	2	2	3	–
Spülschleudern (U/min)	max. 1000	max. 500	–	max. 600
Endschleudern (U/min)	max. 1600	max. 900	max. 600	max. 1200
Knitterschutz	max. 30 min	max. 30 min	max. 30 min	–
Spülstop	wählbar	wählbar	wählbar	wählbar
ohne Endschleudern	wählbar	wählbar	wählbar	wählbar
Waschrhythmus	normal	normal	Schongang	Wolle
Wasserstand				
– Waschen	niedrig	niedrig	hoch	mittel
– Spülen	niedrig	mittel	hoch	mittel

Erläuterungen:

- Programmabschnitt vorhanden
- Programmabschnitt nicht vorhanden

¹⁾ Beladungsstufenerkennung:

In diesen Programmen wird anhand des Saugverhaltens der Wäsche der Programmablauf verändert.

²⁾ **Der 4. Spülgang** wird automatisch zugeschaltet, wenn viel Schaum in der Trommel ist oder eine kleinere Schleuderdrehzahl als 700 U/min gewählt ist.

WOLLE:

Wolle ist in nassem Zustand sehr bewegungsempfindlich. Die Waschmechanik während des Programmablaufes ist gering.

MINI	Stärken	Schleudern	Extraspülen	MISCHWÄSCHE ¹⁾	
				hoher Baumwollanteil	hoher Pflegeleichtanteil
–	–	–	–	wählbar	wählbar
–	●	–	–	wählbar	wählbar
●	–	–	–	●	●
–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	●
2	–	–	2	3 oder 4 ²⁾	3
2	–	–	–	2	2
–	–	–	–	2	2
max. 500	–	–	–	max. 900	max. 500
max. 1600	max. 1600	max. 1600	max. 1200	max. 900	max. 900
max. 30 min	max. 30 min	max. 30 min	–	max. 30 min	max. 30 min
wählbar	wählbar	–	wählbar	wählbar	wählbar
wählbar	wählbar	–	wählbar	wählbar	wählbar
normal	normal	–	Schongang	normal	normal
niedrig mittel	niedrig –	– –	hoch	niedrig niedrig	niedrig mittel

Laugenabkühlung (programmierbar):

Am Ende der Hauptwäsche läuft zusätzliches Wasser in die Trommel; die Lauge wird etwas abgekühlt. Heiße Lauge kann Abflußrohre aus Kunststoff beschädigen.

Pendelspülen:

Die Lauge wird stufenweise am Ende der Hauptwäsche durch zu- und abfließendes Wasser abgekühlt. Hierdurch wird die Knitterbildung in den Textilien vermindert.

Spülschleudern:

Die Textilien werden zwischen den einzelnen Spülgängen geschleudert.

Endschleudern:

Die maximale Drehzahl des jeweiligen Waschganges wird über die Taste für die Schleuderdrehzahl gewählt. Bei den Programmen PFLEGELEICHT, FEINWÄSCHE, WOLLE, Extraspülen und MISCHWÄSCHE begrenzt das Gerät die Endschleuderdrehzahl automatisch auf die oben angegebenen maximalen Drehzahlen.

Knitterschutz:

Vermindert die Knitterbildung an Textilien durch längeres Liegen der Wäsche in der Trommel. Die Trommel bewegt sich zweimal in der Minute.

Programme

Pflegesymbole

Waschen

 Kochwäsche 95°C, 75°C

 Buntwäsche 60°C

 Buntwäsche 40°C

 Buntwäsche 30°C

 Pflegeleicht 60°C, 50°C

 Pflegeleicht 40°C

 Pflegeleicht 30°C

 Feinwäsche 40°C

 Feinwäsche 30°C

 Handwäsche

 nicht waschen

 chemisch reinigen

 nicht chemisch reinigen

 chloren möglich

 nicht chloren

Trocknen

 mit normaler Temperatur

 mit niedriger Temperatur

 nicht maschinell trocknen

Bügeln

 heiß bügeln

 mäßig heiß bügeln

 nicht heiß bügeln

 nicht bügeln

Durch Drücken auf eine Zusatzfunktionstaste wird die Zusatzfunktion dem Grundprogramm zugeschaltet. Die Kontrolleuchte der Zusatzfunktionstaste leuchtet.

Wählen Sie eine Zusatzfunktion, die vom Grundprogramm nicht zugelassen ist (siehe Kapitel "Programme" Abschnitt "Übersicht"):

- erlischt die Kontrolleuchte der Zusatzfunktionstaste beim Loslassen.

Einweichen

Das Einweichen ist für besonders stark verschmutzte und verfleckte Textilien mit eiweißhaltigen Flecken (wie z.B. Blut, Fett, Kakao) geeignet.

- Dauer des Einweichprozesses: **30** Minuten bis **5** Stunden, wählbar in 30-Minutenschritten.

Einweichzeit einstellen

- ➊ Programm wählen.
 - ➋ Taste "Einweichen" so oft drücken, bis gewünschte Einweichzeit erreicht ist. Jeder Tastendruck verlängert die Einweichzeit um 30 Minuten.
- Kontrolleuchte neben der Taste "Einweichen" blinkt
 - Wichtig!
Die gewählte Einweichzeit wird im Display zur ursprünglichen Programmdauer hinzugezählt.

- ➌ Taste "START" drücken, wenn keine Startvorwahl gewählt werden soll. Die Kontrolleuchte der Taste "Einweichen" leuchtet konstant.

Einweichzeit löschen

Taste "Einweichen" so oft drücken, bis die Kontrolleuchte erlischt.

Waschmitteldosierung bei der Zusatzfunktion "Einweichen":

- Bei Programmen ohne Vorwäsche:
Gesamtwaschmittelmenge in Kammer **II** oder direkt auf die in der Trommel liegende Wäsche geben.
- Bei Programmen mit Vorwäsche:
1/4 der Waschmittelmenge für den Einweichvorgang und die Vorwäsche in Kammer **II** geben, 3/4 der Waschmittelmenge für die Hauptwäsche in Kammer **III** geben.

Vorwäsche

Für stark verschmutzte und verfleckte Textilien.

Kurz

Verkürzt die Programmlaufzeit. Für leicht verschmutzte Textilien.

In den Programmen "KOCH-/BUNTWÄSCHE", "PFLEGELEICHT" und "MISCHWÄSCHE" werden nur zwei Spülgänge mit erhöhtem Wasserstand durchgeführt.

Zusatzfunktionen

Wasser plus

Der Wasserstand beim Einweichen, in der Vorwäsche und in der Hauptwäsche und/oder Spülen wird erhöht und/oder ein zusätzlicher Spülgang wird durchgeführt.

Sie können zwischen vier Optionen für die Taste Wasser plus wählen.

Die Optionen sind im Kapitel "Programmierungsfunktionen", Abschnitt "System Wasser plus" erklärt.

Summer

Bei Programmende oder bei Erreichen des Spülstops ertönt wiederholend ein Signal.

Der Summer ertönt, bis das Gerät ausgeschaltet wird.

Ausschalten der Zusatzfunktionen

Ist eine Zusatzfunktion eingeschaltet, d.h. die Kontrollleuchte der Taste leuchtet, kann diese durch nochmaliges Drücken der Taste ausgeschaltet werden. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Schleudern

Das Endschleudern wird nach jedem Grundprogramm durchgeführt, wenn eine Drehzahl gewählt worden ist.

"ohne Endschleudern"

Die Textilien werden nach dem letzten Spülgang nicht geschleudert. Das Gerät schaltet nach dem Pumpen sofort in den Knitterschutz.

Das Spülschleudern in den jeweiligen Programmen wird durchgeführt.

"Spülstop"

Die Textilien bleiben nach dem letzten Spülgang im Wasser liegen.

Dadurch wird die Knitterbildung vermindert, wenn die Textilien nicht sofort nach dem Programmende aus der Waschtrommel genommen werden.

Das Spülschleudern in den jeweiligen Programmen wird durchgeführt.

Programm fortsetzen:

- mit Endschleudern

Mit der Taste "Schleudern" die gewünschte Drehzahl einstellen.

- ohne Endschleudern

Taste "Schleudern" einmal drücken auf "ohne Endschleudern", das Gerät pumpt das Wasser ab.

Elektronische Programmverriegelung

Die Programmverriegelung verhindert, daß während des Waschens das Gerät geöffnet oder das Programm abgebrochen wird.

Programmverriegelung einschalten

- ❶ Programm wählen, wie im Kapitel “So waschen Sie richtig” beschrieben.
- ❷ Taste “START” mindestens 5 Sekunden drücken.

Die Programmverriegelung ist jetzt aktiviert.

Das Gerät akzeptiert jetzt keine Änderungen und wäscht das Waschprogramm zu Ende.

Nach Ablauf des Waschprogramms ist die Programmverriegelung aufgehoben, damit ein neues Waschprogramm gewählt werden kann.

Wollen Sie vorzeitig die Programmverriegelung ausschalten:

- ❶ Taste “START” mindestens 5 Sekunden drücken.

Ausnahme:

In der Ablaufanzeige blinkt die Kontrollleuchte “Knitterschutz/Ende”.

- ❶ Programmwähler auf vorher gewähltes Programm stellen. Die Kontrollleuchte “Knitterschutz/Ende” erlischt.
- ❷ Taste “START” mindestens 5 Sekunden drücken.

Überprüfen, ob die Programmverriegelung eingeschaltet ist

- Drücken Sie die Taste “Schleudern”.
 - Verändert sich die angewählte Schleuderdrehzahl nicht:

Die Programmverriegelung ist aktiv.

- Verändert sich die Drehzahl:

Die Programmverriegelung ist nicht aktiv.

Display

Im Display erscheinen die Zeiten für Restzeitanzeige oder die Restzeitanzeige mit addierter Einweichzeit oder die Startvorwahl.
Zusätzlich dient es als Anzeige für die Programmierfunktionen.

Startvorwahl

Im Display erscheint die gewählte Startvorwahlzeit.

Nach dem Start des Gerätes wird die Startvorwahlzeit zurückgezählt.

Bei einer Startverzögerung größer **10** h im Stundentakt und ab einer Startverzögerung von **9** h **59** min im Minutentakt.

Nach Ablauf der Startvorwahlzeit startet das Programm und im Display erscheint die jeweils aktuelle Programmdauer.

Das Einschalten der Startvorwahl ist im Kapitel "So waschen Sie richtig" Abschnitt "Programmstart" erklärt.

Restzeitanzeige

Bei einem Programm ohne Startvorwahl wird im Display nach Programmstart die maximale Programmdauer in Stunden und Minuten angezeigt.

In den Programmen KOCH-/BUNTWÄSCHE, PFLEGELEICHT und MISCHWÄSCHE wird während der Durchfeuchtungsphase die Wäschemenge ermittelt. Danach erfolgt bei Teilbeladung eine Zeitverkürzung von bis zu 60 Minuten.

Einweichen

Wird eine Einweichzeit gewählt, so wird diese im Display auf die vorhandene Laufzeit des Programmes zu einer Gesamtlaufzeit addiert.

Beispiel:

Das Programm KOCH-/BUNTWÄSCHE 60°C wird gewählt :

- das Display zeigt eine Programmlaufzeit von **1** h **58** min an.
- es wird eine Einweichzeit von 1 Stunde gewählt.
- Das Display zeigt eine Gesamtlaufzeit von **2** h **58** min an.

Eine genauere Erklärung zum Einweichen finden Sie im Kapitel "Zusatzfunktionen", Abschnitt "Einweichen".

Mit den Programmierfunktionen können Sie das Gerät an Ihre individuellen Bedürfnisse anpassen. Die Programmierfunktionen bleiben so lange gespeichert, bis sie wieder vom Benutzer gelöscht werden.

Die folgenden Programmierfunktionen haben Sie zur Auswahl:

P1 = Maximaler Wasserstand

Der Wasserstand im Spülen wird automatisch auf maximalen Wasserstand erhöht für besondere Anforderungen an die Spülwirkung.

Wirksam in den Spülängen der Programme:

- KOCH-/BUNTWÄSCHE
- PFLEGELEICHT
- MINI
- MISCHWÄSCHE

P2 = System Wasser plus

Die Taste "Wasser plus" besitzt vier verschiedene Optionen, die den Wasserstand erhöhen und/oder einen zusätzlichen Spülgang bewirken.

Option 1

Erhöhung des Wasserstandes im Programmabschnitt Spülen bei den Programmen Koch-/Buntwäsche, Pflegeleicht, Mini und Mischwäsche, z.B. bei besonderer Anforderung an die Spülwirkung.

Option 2

Erhöhung des Wasserstandes in allen Programmabschnitten der Programme Koch-/Buntwäsche, Pflegeleicht, Mini und Mischwäsche, z.B. bei besonders empfindlichen Textilien und schwer einspülbaren Waschmitteln. Diese Option ist im Auslieferungszustand eingestellt.

Option 3

Bei der Koch-/Buntwäsche wird ein zusätzlicher Spülgang durchgeführt, z.B. bei besonderer Anforderung an die Spülwirkung.

Option 4

Erhöhung des Wasserstandes in allen Programmabschnitten der Programme Koch-/Buntwäsche, Pflegeleicht, Mini und Mischwäsche. Im Programm Koch-/Buntwäsche wird ein zusätzlicher Spülgang durchgeführt, z.B. bei Hautempfindlichkeit gegenüber Waschmitteln.

P4 = Kammer aktivieren

Im Hauptwaschgang der KOCH-/BUNTWÄSCHE läuft die ersten 10 Sekunden das Wasser über die Kammer  ein.

Die Kammer  kann für die Waschmittelmenge der Hauptwäsche nicht ausreichen, wenn:

- das Wasser sehr hart ist (Härtebereich IV) und
- die Wäsche stark verschmutzt ist.

In diesem Fall kann Kammer  für die Einspülung von Waschmittel für die Hauptwäsche genutzt werden.

Programmierfunktionen

***P9* = Schongang**

Für das schonende Waschen leicht verschmutzter Textilien. Die Trommelbewegung wird reduziert.

Der Schongang kann in den Programmen KOCH-/BUNTWÄSCHE, PFLEGELEICHT, MINI, Stärken und MISCHWÄSCHE benutzt werden.

Ist der Schongang programmiert, wird bei jedem Waschgang in diesen Programmen mit dem Schongangrhythmus gewaschen.

***P10* = Laugenabkühlung für "KOCH-/BUNTWÄSCHE" aktivieren**

Am Ende der Hauptwäsche läuft zusätzliches Wasser in die Trommel; die Lauge wird abgekühlt.

Die heiße Lauge kann Abflußrohre aus Kunststoff beschädigen.

Die Laugenabkühlung erfolgt bei Auswahl der Temperaturen 95°C und 75°C.

***P11* = Memory-Funktion**

Wird zu einem Programm eine Zusatzfunktion angewählt und/oder die Schleuderdrehzahl geändert, speichert das Gerät diese Einstellungen bei Programmstart ab.

Die Memory-Funktion ist im Auslieferungszustand aktiv. Sie kann über diese Programmierfunktion ausgeschaltet werden.

Das Programmieren der Programmierfunktionen ist auf den folgenden Seiten beschrieben.

Programmieren und Speichern

Die Programmierfunktionen werden mit Hilfe der Zusatzfunktionstasten und des Programmwählers aktiviert. Die Zusatzfunktionstasten und der Programmwähler besitzen hier eine Zweitfunktion, die nicht auf der Blende erkennbar ist.

Die Programmierung erfolgt in vier Schritten:

1. Programmiermodus anwählen
2. Programmierfunktion anwählen
3. Programmierfunktion aktivieren oder deaktivieren
4. Programmierfunktion abspeichern

1. Programmiermodus anwählen

- ❶ Das Gerät muß ausgeschaltet und geschlossen sein.
Der Programmwähler steht auf Position "Ende".
- ❷ Die Zusatzfunktionstasten "Einweichen" und "Vorwäsche" gleichzeitig drücken und gedrückt halten und . .
- ❸ . . . das Gerät mit der "I-EIN/0-AUS"-Taste einschalten.
- ❹ Alle Tasten loslassen.

In dem Display erscheint: **P 0**

2. Programmierfunktion anwählen

- ❺ Drehen Sie den Programmwähler auf eine der folgenden Stellungen:

- für die Programmierfunktion **P1 Maximaler Wasserstand** auf – MISCHWÄSCHE –
- für die Programmierfunktion **P2 System Wasser plus** auf – Extraspülen –
- für die Programmierfunktion **P4 Kammer  aktivieren** auf – Schleudern –
- für die Programmierfunktion **P9 Schongang** auf – WOLLE 40°C –
- für die Programmierfunktion **P10 Laugenabkühlung für Koch-/Buntwäsche aktivieren** auf – FEINWÄSCHE kalt –
- für die Programmierfunktion **P11 Memory-Funktion** auf – FEINWÄSCHE 30°C –

- ❻ Im Display blinkt nun das **P** abwechselnd mit der Zahl der Programmierfunktion
z.B. **P...1...P...1**

Zusätzlich erscheint rechts:

0 = Programmierfunktion ist nicht aktiv

1 = Programmierfunktion ist aktiv

bei **P 2** erscheint rechts eine **2** = Option 2 ist aktiv.

Programmierfunktionen

3. Programmierfunktion aktivieren oder deaktivieren.

Für die Programmierfunktionen $P1$, $P4$, $P9$, $P10$, $P11$

- ⑦ Durch Drücken der Taste "Start" wird die Anzeige im Display umgeschaltet von "0" auf "1" oder von "1" auf "0".

Für die Programmierfunktion $P2$

- ⑦ Durch Drücken der Taste "Start" können Sie die verschiedenen Optionen anwählen

Erscheint rechts eine 1 = Option 1

Erscheint rechts eine 2 = Option 2

Erscheint rechts eine 3 = Option 3

Erscheint rechts eine 4 = Option 4

4. Programmierfunktion abspeichern

- ⑧ Das Gerät mit der Taste "I-EIN/0-AUS" ausschalten.

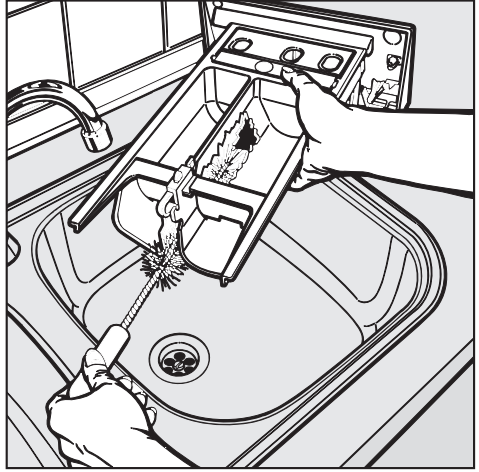
Sie können nun das gewünschte Waschprogramm starten.

Die Programmierfunktion ist jetzt abgespeichert und steht jederzeit zur Verfügung, bis sie wieder gelöscht wird.

Waschautomat reinigen

- Gehäuse mit mildem Reinigungsmittel oder Seifenlauge reinigen. Mit einem weichen Tuch trockenreiben.
- Blende und Deckel mit einem feuchten Tuch abreiben und nachtrocknen.
- Waschtrommel mit einem geeigneten Edelstahl-Putzmittel reinigen.

Keine Scheuermittel und keine Glas- oder Allzweckreiniger verwenden! Diese können aufgrund ihrer chemischen Zusammensetzung erhebliche Beschädigungen der Kunststoffoberflächen hervorrufen.

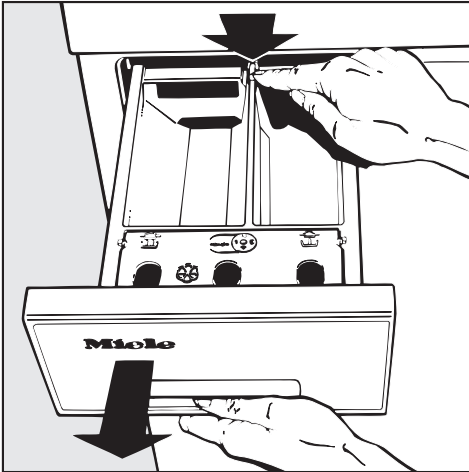


- Einspülkammern und Weichspülkanal reinigen.

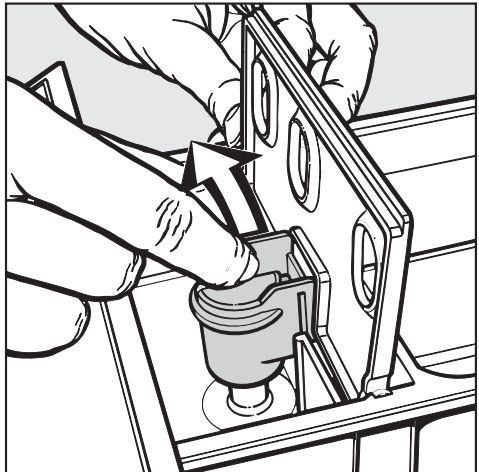
Bitte entfernen Sie eventuelle Waschmittelmrückstände regelmäßig.

Waschmittel-Einspülkasten reinigen

- Waschmittel-Einspülkasten bis zum Anschlag herausziehen.



- Roten Entriegelungsknopf drücken und Waschmittel-Einspülkasten herausnehmen.



- Saugheber aus der Kammer  herausziehen und unter fließendem warmen Wasser reinigen.

Reinigung und Pflege

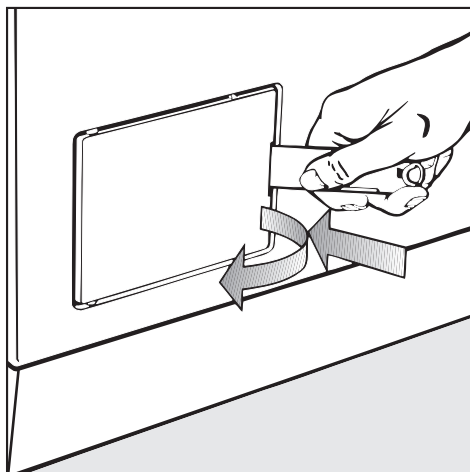
Laugenfilter und Laugenpumpe reinigen

Kontrollieren Sie den Laugenfilter. Anfangs nach 3-4 Wäschen, um festzustellen, wie oft eine Reinigung notwendig ist.

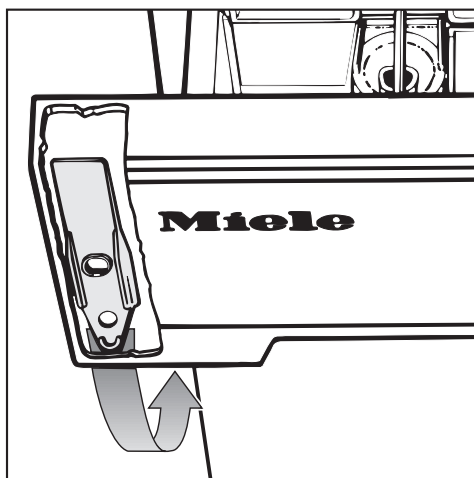
Bei der normalen Reinigung laufen ca. 2 Liter Wasser aus.

Wenn der Ablauf verstopft ist, befindet sich eine größere Menge Wasser im Gerät (**max. 25 l**).

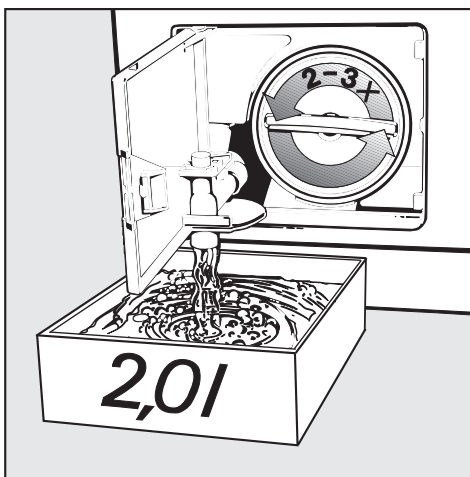
Vorsicht: wenn kurz vorher mit hoher Temperatur gewaschen wurde, besteht Verbrühungsgefahr!



- Klappe öffnen.
- Behälter unter den Schlauch stellen.

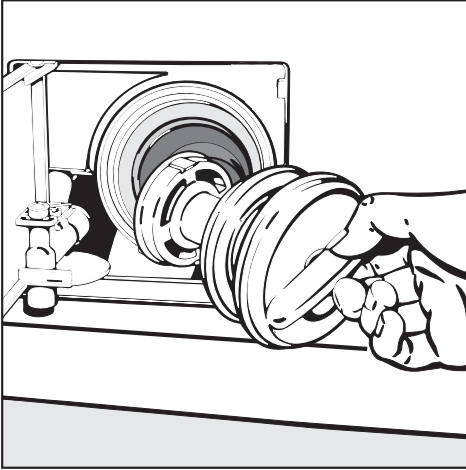


An der Innenseite der Blende des Waschmittel-Einspülkastens befindet sich ein gelber Öffner für die Klappe zum Laugenfilter (siehe Abbildung oben).



- Laugenfilter mit 2-3 Umdrehungen lösen, aber **nicht** herausdrehen.

Bei größeren Mengen Entleerungsvorgang wiederholen, bis kein Wasser mehr ausläuft. Wasserablauf unterbrechen: Laugenfilter wieder zudrehen.



- Prüfen, ob sich der Laugenpumpenflügel leicht drehen läßt. Wenn nicht: Fremdkörper entfernen.

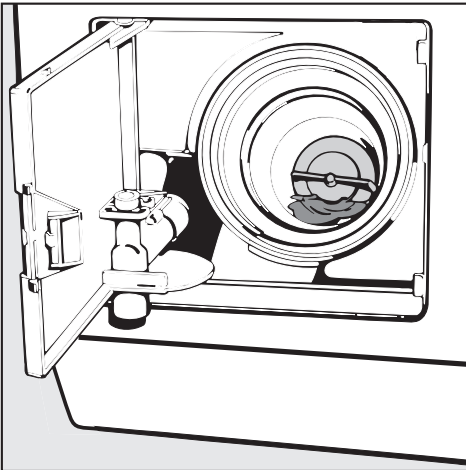
- Innenraum reinigen.

Es dürfen sich keine Kalk- und Waschmittelablagerungen oder Fremdkörper im Schraubgewinde befinden.

- Laugenfilter wieder einsetzen und **festdrehen**.

Wird der Laugenfilter nicht wieder eingesetzt und festgedreht, läuft Wasser aus dem Gerät.

- Wenn kein Wasser mehr ausläuft: Laugenfilter ganz herausdrehen.
- Laugenfilter gründlich reinigen.



- Fremdkörper (Knöpfe, Münzen etc.) entfernen.

Nach der Reinigung:

Um Waschmittelverluste zu vermeiden

- füllen Sie ca. 2 l Wasser durch den Waschmittel-Einspülkasten ein.

Das Kugelventil ist wieder aktiv.

Reinigung und Pflege

Wassereinlaufsieb reinigen

Das Gerät hat zum Schutz der Wassereinlaufventile ein Sieb.

Das Sieb im Zulaufschlauch am freien Schlauchende sollten Sie etwa alle 6 Monate kontrollieren. Bei häufigen Unterbrechungen im Wassernetz kann dieser Zeitraum kürzer sein.

- Wasserhahn zudrehen.
- Zulaufschlauch vom Wasserhahn abschrauben.
- Gummidichtung (1) aus der Führung herausziehen.



- Steg des Kunststoffsiebes (2) mit einer Kombi- oder Spitzzange fassen, herausziehen und reinigen.
- Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge.

Den Schlauch fest an den Wasserhahn schrauben und den Wasserhahn öffnen. Falls Wasser austritt, die Überwurfmutter nachziehen.

Das Schmutzsieb **muß** nach der Reinigung wieder eingebaut werden.

Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

Was tun, wenn . . .	Ursache	Behebung
. . . kein Programmstart erfolgt?	Das Gerät hat keinen Strom. Die Kontrolleuchte "Knitterschutz/Ende" leuchtet nicht oder die Taste "START" blinkt nicht.	Prüfen Sie, ob: — die Tür richtig geschlossen ist. — der Netzstecker eingesteckt ist. — die Sicherung in Ordnung ist.
. . . die Fehlerkontrolleuchte "Ablauf prüfen" blinkt während des Programmablaufes, aber das Waschprogramm wie gewohnt abläuft?	Der Wasserablauf ist beeinträchtigt.	— Reinigen Sie Laugenfilter und Laugenpumpe. — Liegt der Ablaufschlauch zu hoch? Max. Abpumphöhe 1m.
. . . die Fehlerkontrolleuchte "Ablauf prüfen" blinkt, der Summer permanent ertönt und das Programm nicht wie gewohnt abgelaufen ist?	Der Wasserablauf ist blockiert.	— Reinigen Sie Laugenfilter und Laugenpumpe. — Liegt der Ablaufschlauch zu hoch? Max. Abpumphöhe 1m.

Störungshilfen

Was tun, wenn . . .	Ursache	Behebung
. . . die Fehlerkontrolleuchte "Zulauf prüfen" blinkt während des Programmablaufes, aber das Waschprogramm wie gewohnt abläuft?	Der Wasserzulauf ist beeinträchtigt.	– Der Wasserhahn ist nicht weit genug geöffnet. – Der Zulaufschlauch ist geknickt. – Der Wasserdruck ist zu niedrig. – Das Sieb im Zulaufschlauch ist verschmutzt. Sieb reinigen.
. . . die Fehlerkontrolleuchte "Zulauf prüfen" blinkt, der Summer dauernd ertönt und die Wäsche nicht gewaschen wurde?	Der Wasserzulauf ist gesperrt.	– Öffnen Sie den Wasserhahn. – Programm neu starten.
. . . die Fehlerkontrolleuchten "Zulauf prüfen" und "Ablauf prüfen" blinken und der Summer dauernd ertönt?	Das Waterproof-System hat reagiert.	Rufen Sie den Kundendienst.
. . . eine der folgenden Kontrolleuchten blinkt? – "Einw./Vorw." + Summer – "Waschen" – "Spülen" + Summer – "Spülstop"	Ein Defekt liegt vor.	– Taste "I-Ein/0-Aus" herausdrücken. – Programmwähler auf "Ende" drehen. – Taste "I-Ein/0-Aus" hereindrücken. – Programm neu starten. – Blinkt die Kontrolleuchte erneut, rufen Sie den Kundendienst.
. . . das Waschprogramm frühzeitig beendet ist und im Display erscheinen drei waagrechte Striche "– – –" und der Summer permanent ertönt?	Ein Defekt liegt vor.	– Taste "I-Ein/0-Aus" herausdrücken. – Programmwähler auf "Ende" drehen. – Taste "I-Ein/0-Aus" hereindrücken. – Programm neu starten. – Erscheinen erneut die drei waagerechten Striche, rufen Sie den Kundendienst.

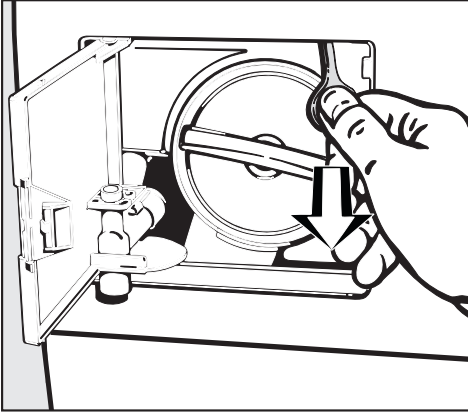
Was tun, wenn . . .	Ursache	Behebung
. . . die Kontrolleuchte "Endschleudern" blinkt?	Das Endschleudern wurde nicht durchgeführt. Das Gerät erkannte eine zu große Unwucht.	– Lockern Sie die Wäsche auf. – Drehen Sie den Programmwähler auf "Schleudern". – Beachten Sie die Drehzahl des jeweiligen Programms.
. . . die Kontrolleuchte "Knitterschutz/Ende" blinkt?	Die Stellung des Programmwählers wurde nach Programmstart verändert.	Stellen Sie den Programmwähler wieder auf das vorher gewählte Programm.
. . . die Ringbeleuchtung nicht leuchtet?	Das ist keine Störung.	Siehe Kapitel "Gerätebeschreibung".
. . . die Fülltür sich nicht öffnen läßt?	Das Gerät ist nicht elektrisch angeschlossen.	Stecken Sie den Schuko-Stecker in die Steckdose.
	Stromausfall	Öffnen Sie die Fülltür wie im Kapitel "Was tun, wenn", Abschnitt "Fülltür öffnen bei Stromausfall" beschrieben.
	Die Tür war nicht korrekt eingerastet.	Drücken Sie einmal kräftig gegen die Schloßseite der Fülltür, und drücken Sie anschließend die Taste "Tür".
	Es befindet sich noch Wasser in der Trommel.	– Programm Pumpen wählen und das Wasser abpumpen. – Fülltür öffnen.
	Die Laugentemperatur ist höher als 55°C.	
. . . das Gerät während des Schleuderns nicht ruhig steht?	Die Gerätefüße stehen nicht gleichmäßig.	Richten Sie das Gerät standsicher aus.
. . . die Wäsche nicht wie gewohnt geschleudert wird?	Die eingestellte Schleuderdrehzahl war zu niedrig.	Wählen Sie beim nächsten Waschgang eine höhere Schleuderdrehzahl.
	Die Wäsche konnte sich in der Trommel nicht genügend verteilen. Deshalb wurde zum Schutz des Gerätes nur mit einer reduzierten Drehzahl geschleudert.	Geben Sie deshalb immer große und kleine Wäscheteile in die Trommel.
. . . ungewöhnliche Pumpgeräusche auftreten?	Kein Fehler! Die Geräusche am Anfang und am Ende des Pumpvorganges sind normal.	

Störungshilfen

Was tun, wenn . . .	Ursache	Behebung
. . . im Einspülkasten größere Waschmittelmrückstände verbleiben?	Der Fließdruck des Wassers reicht nicht aus.	– Reinigen Sie das Sieb im Wasserzulauf. – Drücken Sie evtl. die Taste "Wasser plus".
	Pulverwaschmittel in Verbindung mit Enthärtungsmitteln neigen zum Kleben.	Geben Sie künftig erst das Waschmittel und dann das Enthärtungsmittel in den Einspülkasten.
. . . der Weichspüler nicht vollständig eingespült wird oder zuviel Wasser in der Kammer  stehenbleibt?	Der Saugheber sitzt nicht richtig oder ist verstopft.	Reinigen Sie den Saugheber.
	Der Weichspülkanal ist verstopft.	Reinigen Sie den Weichspülkanal.
. . . auf der gewaschenen Wäsche graue elastische Rückstände (Fettläuse) haften?	Die Dosierung des Waschmittels war zu niedrig (die Wäsche war stark mit Fett verschmutzt (Öle, Salben)).	– Geben Sie bei derartig verschmutzter Wäsche entweder mehr Waschmittel zu, oder verwenden Sie Flüssigwaschmittel. – Lassen Sie vor der nächsten Wäsche das "KOCH/BUNT-PROGRAMM 60°C" mit Flüssigwaschmittel ohne Wäsche laufen.
. . . sich auf den gewaschenen Textilien weiße, waschmittellähnliche Rückstände befinden?	Das Waschmittel enthält wasserunlösliche Bestandteile (Zeolithe) zur Wasserenthärtung. Diese haben sich auf den Textilien festgesetzt.	– Waschen Sie die Textilien noch einmal und zukünftig mit Waschmittel ohne Zeolithe. – Flüssigwaschmittel enthalten meistens keine Zeolithe. – Versuchen Sie die Rückstände mittels einer Bürste zu entfernen.
. . . die Wäsche nicht mit Flüssigwaschmittel sauber wird?	Flüssigwaschmittel enthalten keine Bleichmittel. Flecken aus Obst, Kaffee oder Tee können nicht entfernt werden.	– Verwenden Sie bleichmittelhaltige Pulverwaschmittel. – Füllen Sie Fleckensalz in die Kammer  und das Flüssigwaschmittel in eine Dosierkugel. – Geben Sie nie Flüssigwaschmittel und Fleckensalz zusammen in die Einspülkammer.

Fülltür öffnen bei Stromausfall

- Waschautomat ausschalten.
- Klappe zum Laugenfilter öffnen und Wasser herauslaufen lassen, wie im Kapitel "Reinigung und Pflege", Abschnitt "Laugenfilter und Laugenpumpe reinigen" beschrieben.



- An der Notentriegelung ziehen. Die Fülltür öffnet sich.

Überzeugen Sie sich vor der Wäscheentnahme stets davon, daß die Trommel stillsteht. Beim Hineingreifen in eine noch drehende Trommel besteht erhebliche Verletzungsgefahr.

Überprüfung des Wasserdrucks

- Stellen Sie einen Wassereimer unter den Wasserhahn.
- Drehen Sie den Wasserhahn auf.

Fließen 5 l Wasser innerhalb von 15 Sekunden in den Eimer, ist der Wasserdruck in Ordnung.

Reparatur

Zur Ausführung von Reparaturen benachrichtigen Sie bitte

- Ihren Miele Fachhändler oder
- den Miele Werkkundendienst unter der Telefonnummer:

(D)	(08 00) 22 44 666
(A)	Salzburg (06 62) 85 84-3 21
	(06 62) 85 84-3 22
	Wien (01) 6 80 95
	(01) 6 83 00
(L)	4 97 11-20
	4 97 11-22

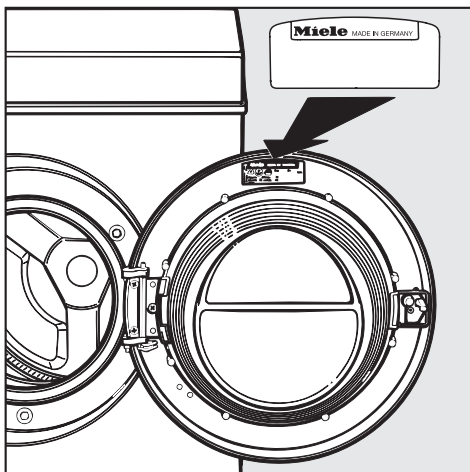
Der Kundendienst benötigt Modell und Nummer Ihres Gerätes. Beide Angaben finden Sie auf dem Typenschild bei geöffneter Fülltür oberhalb des Schauglases.

Programmaktualisierung (PC)

Die auf der Bedienungsblende mit "PC" gekennzeichnete Service-Anzeige dient dem Kundendienst als Übertragungspunkt für eine Programmaktualisierung (PC = Programme Correction).

Damit können zukünftige Entwicklungen bei Waschmitteln, Textilien und Waschverfahren in der Steuerung Ihres Gerätes berücksichtigt werden.

Miele wird die Möglichkeit zur Programmaktualisierung rechtzeitig bekanntgeben.



Aufstellfläche

Als Aufstellfläche eignet sich am besten eine Betondecke. Diese gerät im Gegensatz zu einer Holzbalkendecke oder einer Decke mit "weichen" Eigenschaften beim Schleudern selten in Schwingung.

Beachten Sie:

- Gerät lotrecht und standsicher aufstellen.
- Gerät nicht auf weichen Fußbodenbelägen aufstellen, da das Gerät sonst während des Schleuderns vibriert.
- Bei Aufstellung auf einer Holzbalkendecke: Gerät auf eine Sperrholzplatte (mind. 59x52x3 cm) stellen. Die Platte sollte mit möglichst vielen Balken, jedoch nicht nur mit den Fußbodenbrettern verschraubt werden.

Aufstellung möglichst in einer Ecke des Raumes. Dort ist die Stabilität jeder Decke am größten.

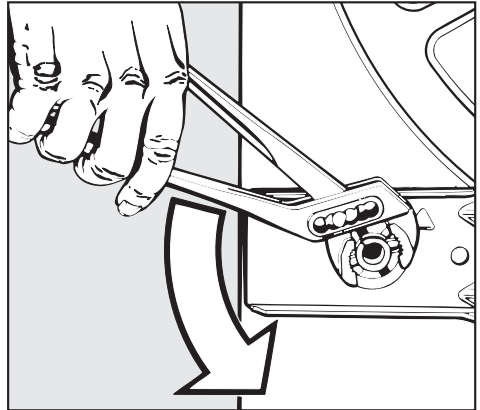
Bei Aufstellung auf einen bauseitig vorhandenen Sockel (Betonsockel oder gemauerter Sockel) **muß** das Gerät durch Spannlaschen (erhältlich im Miele Fachhandel oder beim Miele Kundendienst) gesichert werden. Sonst besteht die Gefahr, daß das Gerät beim Schleudern vom Sockel fällt.

Gerät aufstellen

Gerät vom Verpackungsboden zum Aufstellort transportieren. Beachten Sie:

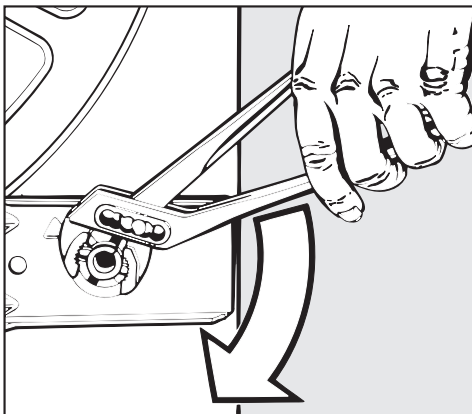
- Zum Heben nicht an die Fülltür fassen.
- Gerätefüße und Aufstellfläche müssen trocken sein, sonst besteht Rutschgefahr beim Schleudern.

Transportsicherung entfernen

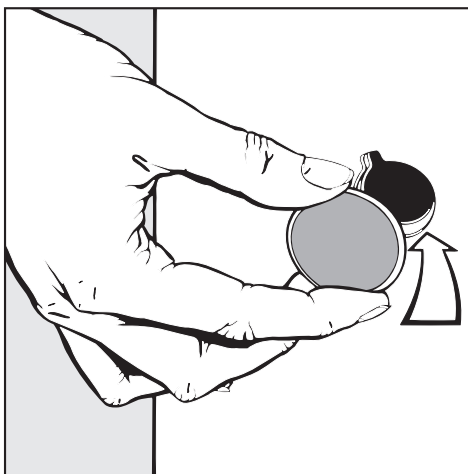


- Linke Transportstange um 90° drehen.

Aufstellen und Anschließen



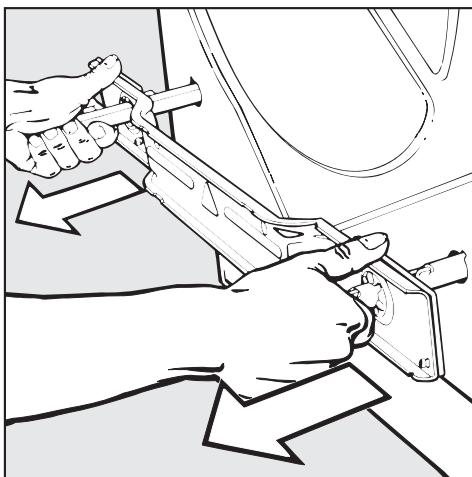
- Rechte Transportstange um 90° drehen.



- Löcher mit den mitgelieferten Stopfen verschließen.

Das Gerät darf ohne Transportsicherung nicht transportiert werden.

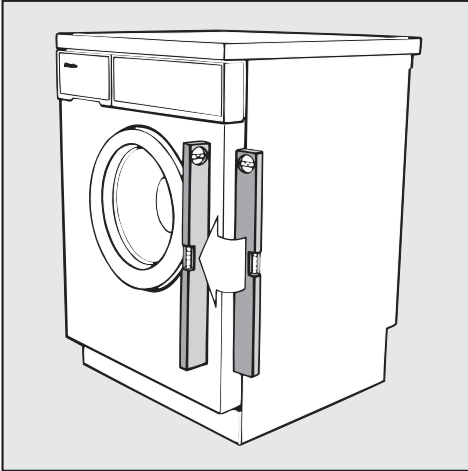
Bewahren Sie die Transportsicherung auf. Sie muß vor einem Transport des Gerätes (z. B. bei einem Umzug) wieder montiert werden.



- Stangen und Stützblech herausziehen.

Ausrichten

Das Gerät muß lotrecht und gleichmäßig auf allen vier Füßen stehen, damit ein einwandfreier Betrieb gewährleistet ist.



Eine unsachgemäße Aufstellung erhöht den Wasser- und Energieverbrauch und das Gerät kann wandern.

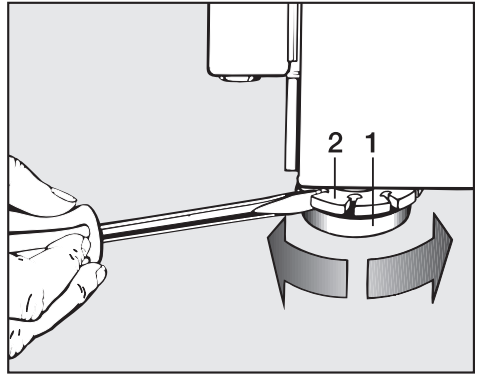
Der Ausgleich des Gerätes erfolgt über die vier Schraubfüße. Im Auslieferungszustand sind alle Füße hereingedreht.

Fuß herausdrehen und kontern

- Das Gerät leicht ankippen und sichern, z.B. mit einem festen Holzklotz.

Achten Sie darauf, daß das Gerät nicht abrutscht, sonst besteht Verletzungsgefahr.

- Fuß **1** zusammen mit der Kontermutter **2** mit einem Schraubendreher nach links lösen (siehe Abbildung unten) und herausdrehen.
- Gerät wieder auf alle vier Füße stellen.
- Mit einer Wasserwaage überprüfen, ob das Gerät lotrecht steht.



- Fuß **1** mit einer Wasserpumpenzange festhalten und die Kontermutter **2** mit einem Schraubendreher nach rechts fest gegen das Gehäuse drehen.

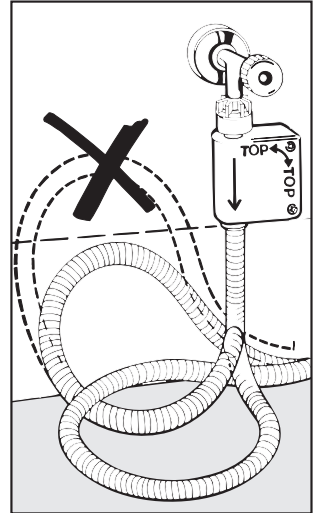
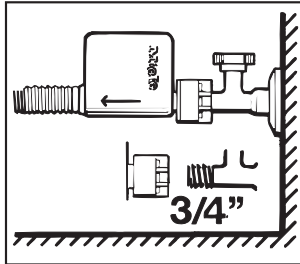
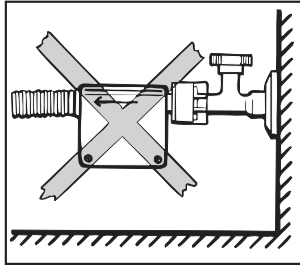
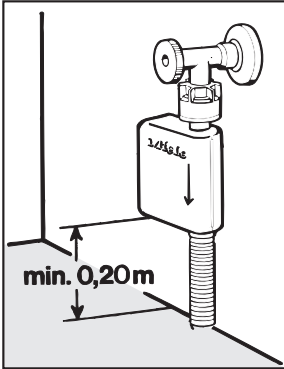
Alle vier Kontermuttern müssen fest gegen das Gehäuse gedreht sein. Bitte überprüfen Sie auch die Füße, die beim Ausrichten nicht herausgedreht wurden. Sonst besteht die Gefahr, daß das Gerät wandert.

Das Gerät darf nicht untergebaut werden!

Aufstellen und Anschließen

Wasch-Trocken-Säule

Eine Wasch-Trocken-Säule ist zusammen mit einem Miele-Trockenautomaten möglich. Dazu ist ein Verbindungsbausatz erforderlich. Dieser ist im Miele-Fachhandel oder Miele-Kundendienst erhältlich.



Wasserzulauf

Montage

Das Gerät darf ohne Rückflußverhinderer an eine Trinkwasserleitung angeschlossen werden, da es nach den gültigen DIN-Normen gebaut ist.

Der Fließdruck muß mindestens 1 bar Überdruck betragen. Der Mindestfließdruck von 1 bar Überdruck ist vorhanden, wenn bei voll geöffnetem Wasserhahn in einer Zeit von 15 Sek. 5 Liter Wasser in ein entsprechendes Gefäß fließen.

Der Wasserstaudruck darf 10 bar Überdruck nicht übersteigen. Ist er höher als 10 bar Überdruck, muß ein Druckreduzierventil eingebaut werden.

Die Verbindung zwischen Wasserhahn und Waschautomat stellt das **Miele-Waterproof-System** her, der sicherste Schutz vor Wasserschäden.

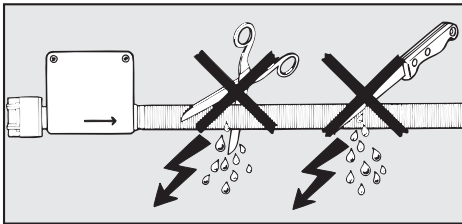
Um die Funktion des Miele-Waterproof-Systems zu gewährleisten, darf es nur in den dargestellten Lagen montiert werden.

Zum Anschluß ist ein Wasserhahn mit 3/4" Verschraubung erforderlich. Fehlt ein solcher, so darf es nur von einem zugelassenen Installateur an die Trinkwasserleitung montiert werden.

Aufstellen und Anschließen

Die Schraubverbindung steht unter Wasserleitungsdruck. Kontrollieren Sie deshalb durch langsames Öffnen des Wasserhahns, ob der Anschluß dicht ist. Korrigieren Sie gegebenenfalls den Sitz der Dichtung und die Verschraubung.

Das Gerät ist nicht für einen Warmwasseranschluß geeignet.



Die Schutzhülle darf nicht beschädigt werden (s. Abb.).

Als Sonderzubehör ist das Waterproof-System mit einer Schlauchlänge von ca. 4,5 m beim Miele-Fachhandel oder -Kundendienst erhältlich.

Funktion

Das Kernstück dieses Wasserschutz-Systems ist ein elektrisches **Sicherheitsventil**. Es funktioniert wie ein automatischer Wasserhahn.

Das Miele-Waterproof-System schützt in folgenden Situationen vor Wasserschäden:

Schutz bei Undichtigkeiten des Gerätes

Auslaufendes Wasser wird in einer Bodenwanne aufgefangen. Ein Schwimmerschalter schaltet das Sicherheitsventil elektrisch ab. Die weitere Wasserzufuhr ist gesperrt.

Schutz bei Undichtigkeiten des Wasserzulaufschlauches

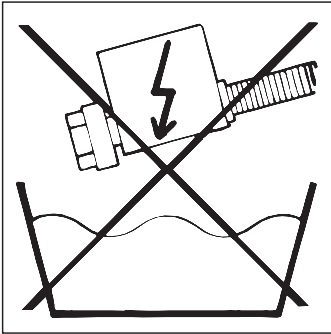
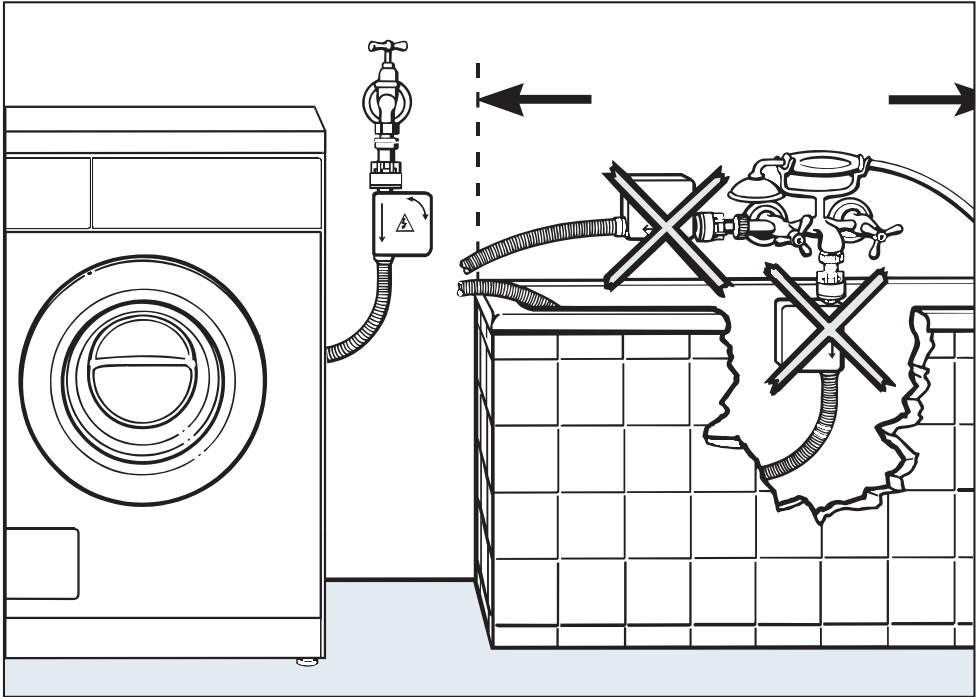
Das Leckwasser wird durch die Schutzhülle, welche den Zuleitungsschlauch als "zweite Haut" umgibt, in die Bodenwanne geleitet. Der Schwimmerschalter schaltet die Wasserzufuhr ab.

Wartung

Beabsichtigen Sie das Waterproof-System vom Wasserhahn abzuschrauben, das Gerät vorher spannungslos machen.

Verwenden Sie im Falle eines Austausches nur das Miele-Waterproof-System mit einem Platzdruck von mindestens 70 bar Überdruck.

Das Schmutzsieb in der Überwurfmutter des Sicherheitsventils darf zum Schutz der Wassereinlaufventile nicht entfernt werden.



Achtung!

Das Kunststoffgehäuse des Wasseranschlusses enthält ein elektrisches Bauteil.

Nicht in Flüssigkeit tauchen!

Aufstellen und Anschließen

Sondervorschriften für Österreich

im Versorgungsgebiet der Wiener Stadtwerke:

Unmittelbar vor der Anschlußstelle des Gerätes ist ein Handabsperrventil vorzusehen.

Es dürfen nur Ventile vorgesehen werden, die von den Wasserwerken der Stadt Wien zum Anschluß an die Innenanlage zugelassen sind.

Die Verwendung von Gummischläuchen als Druckverbindungsleitung zwischen Innenanlage und Gerät ist nur dann gestattet, wenn sie

- samt eingebundenen Anschlußarmaturen einem Mindestdauerdruck von 15 bar Überdruck standhalten,
- während der Inbetriebhaltung des Gerätes hinreichend beaufsichtigt sind und
- nach Beendigung des gesamten Waschvorgangs der Wasserzufluß zuverlässig abgesperrt oder die Schlauchverbindung überhaupt von der Innenanlage (Auslauf) getrennt wird.

Wasserablauf

Die Lauge wird durch eine Ablaufpumpe mit 1 m Förderhöhe abgepumpt. Der Ablaufschlauch hat eine Länge von 1,50 m. Um den Wasserablauf nicht zu behindern, muß der Schlauch knickfrei verlegt werden. Der Krümmer am Schlauchende ist drehbar und ggf. abziehbar.

Möglichkeiten des Wasserablaufs:

- Einhängen in ein Wasch- oder Ausgußbecken. Schlauch vor dem Abrutschen sichern! Wird das Wasser in ein Waschbecken abgepumpt, muß es schnell genug abfließen. Sonst besteht die Gefahr, daß Wasser überfließt oder ein Teil des abgepumpten Wassers in das Gerät zurückgesaugt wird.
- Anschließen an ein Kunststoff-Abflußrohr mit Gumminippel (Syphon nicht unbedingt erforderlich).
- Auslauf in einen Bodenablauf (Gully).

Falls notwendig, kann der Schlauch bis zu 5 m verlängert werden. Zubehör ist beim Miele Fachhandel oder Miele Kundendienst erhältlich.

Für Ablaufhöhen über 1 m (bis 1,8 m max. Förderhöhe) ist im Miele Fachhandel oder im Miele Kundendienst eine 2. Laugenpumpe - Duobetrieb - mit dem erforderlichen Umbausatz erhältlich.

Sondervorschriften für Österreich

Das Gerät kann direkt an die Abflußleitung angeschlossen werden, wenn die Hauskanalanlage der Ö-Norm 2501 entspricht.

Elektroanschluß

Das Gerät ist mit Wechselstrom-Anschlußkabel (ca. 2 m lang) und Schuko-Stecker anschlußfertig für Wechselstrom ~230 V 50 Hz ausgerüstet.

Der Anschluß darf nur an eine nach VDE 0100 ausgeführte Elektroanlage erfolgen. Miele empfiehlt, das Gerät in keinem Fall an Verlängerungskabeln, wie z.B. Mehrfach-Tischsteckdosen o. ä., anzuschließen, um eine potentielle Gefahrenquelle (Brandgefahr) auszuschließen.

Zur Erhöhung der Sicherheit empfiehlt der VDE in seiner Leitlinie DIN VDE 0100 Teil 739, dem Gerät einen FI-Schutzschalter mit einem Auslösestrom von 30 mA (DIN VDE 0664) vorzuschalten.

Über die Nennaufnahme und die entsprechende Absicherung gibt das Typenschild Auskunft. Vergleichen Sie die Angaben auf dem Typenschild mit den Daten des Elektronetzes.

Sondervorschrift für Österreich

Bei Anwendung der Schutzmaßnahme "Fehlerstromschutzschaltung" darf in Verbindung mit diesem Gerät nur ein pulsstromsensitiver Fehlerstrom-Schutzschalter verwendet werden.

Verbrauchsdaten

Programm (ohne Zusatz- und Programmierungsfunktionen)	Beladung	Verbrauchsdaten			
		Energie in kWh	Wasser in l	Laufzeit	
				normal	kurz
Kochwäsche/Buntwäsche					
95°C	5,0 kg	1,70	49	1 h 54 min	1 h 22 min
60°C ⁽¹⁾	5,0 kg	0,95	49	1 h 58 min	1 h 16 min
40°C	5,0 kg	0,55	49	1 h 58 min	1 h 06 min
Pflegeleicht					
40°C	2,5 kg	0,45	58	1 h 20 min	49 min
Feinwäsche					
30°C	1,0 kg	0,40	75	58 min	48 min
Wolle					
30°C	1,0 kg	0,15	25	35 min	–

(1) Prüfprogramm nach EN 60456

Die Verbrauchsdaten können je nach Wasserdruck, Wasserhärte, Wassereinfahrttemperatur, Raumtemperatur, Wäscheart, Wäschemenge, Schwankungen in der Netzspannung und gewählten Zusatzfunktionen von den angegebenen Werten abweichen.

Höhe.	85 cm
Breite.	59,5 cm
Tiefe.	60 cm
Tiefe bei geöffneter Tür.	97 cm
Gewicht.	99 kg
max. Bodenbelastung.	1600 Newton (ca. 160 kg)
Fassungsvermögen.	5 kg Trockenwäsche

Anschlußspannung.	} s. Typenschild
Anschlußwert.	
Absicherung.	

Wasserfließdruck min.	1 bar
Wasserstaudruck max.	10 bar
Abpumphöhe max.	1 m
Abpumplänge max.	5 m
Erteilte Prüfzeichen.	Funkschutz, VDE



Miele & Cie. GmbH & Co.
D-33325 Gütersloh
Telefon (0 52 41) 89-0
Telefax (0 52 41) 89-20 90
Miele im Internet: <http://www.miele.de>
T-Online *6 38 00#